

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 250.

Bezirks-Telegraphen
No. 52.

Samstag, den 2. Juni

Bezirks-Telegraphen
No. 52.

1894.

Conserven.

Saison 1894/95.

Infolge ganz bedeutender Abschlüsse mit den allerersten Fabriken offerire ich schon jetzt für **Lieferung im Herbst** nach Ankunft der neuen Ernte:

	Dosen à						Dosen à			
	5	4	3	2	1 Pfd.		4	2	1	1/2 Pfd.
Junge Schnittbohnen A. . .	1.—	—80	—65	—45	—30	Junge Erbsen, extrafein . . .	—	1.60	85	50
„ B. . .	1.10	—95	—75	—50	—35	Junge Erbsen, sehr fein . . .	—	1.40	75	45
„ C. . .	1.20	1.—	—85	—60	—40	Junge Erbsen, fein . . .	—	1.20	65	35
Perlbrechbohnen, fein . . .	—	—	—	—60	—40	Junge Erbsen, mittel . . .	1.40	—75	45	—
Wachsbrechbohnen, „ . . .	—	—	—	—60	—40	Junge Erbsen, mittel II . . .	—	—65	40	—
Stangenspargel, extra, 22/24 St.	—	—	—	2.40	1.40	Carotten, geschält, fst. . . .	—	1.—	60	—
„ prima, 30/34 „ . . .	—	—	—	1.85	1.10	Flageolets	—	1.60	90	—
„ B. 40/45 „ . . .	—	—	—	1.60	—95	Leipziger Allerlei	—	1.10	65	—
Schnittspargel, extrafein . . .	—	—	—	1.50	—85	Prinzess-Böhnchen	—	1.10	65	—
Schnittspargel, Ia	—	—	—	1.20	—70	Champignons, I. Wahl	—	1.75	95	65
Suppenspargel	—	—	—	1.10	—60	Steinpilze	3.—	1.60	90	50

	4 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.		4 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.
Mirabellen	1.80	1.—	—60	Apfel, weiss oder roth	2.20	1.30	70
Aprikosen	3.50	1.80	—95	Birnen, weiss oder roth	2.20	1.30	70
Ananas-Erdbeeren	—	2.—	1.10	Gemischte Früchte	2.50	1.30	70
Kirschen, schwarze oder rothe . .	2.—	1.20	—65	Pfirsiche, ungeschält	—	1.60	85
Preisselbeeren	—	1.20	—70	Reineclauden	2.20	1.20	70
Stachelbeeren	—	1.20	—70	Zwetschen, ungeschält	2.—	1.20	65

Alles nur allerbeste Qualitäten.

Auf diese Preise gewähre ich **10 % Rabatt**, wenn mir ein ungefähres Quantum **VOR** dem **1. Juli** zur Reservierung aufgegeben wird. Die Abnahme kann im September erfolgen. Hotels u. Restaurants erhalten Extra-Preise. Selbst im Falle einer Missernte liefere ich die aufgegebenen Quantitäten voll und kann ich meinen Kunden nur raten, sich möglichst rasch zu decken, da die Preise im Falle eines schlechten Sommers sofort steigen werden. Billiger wie augenblicklich waren dagegen die Notirungen noch nie. 6743

Hochachtungsvoll

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Delicatessen-, Conserven-, Colonialwaaren-, Cognac-Handlung, Südfrüchte, Champagner, Kaffee.

Kirchgasse 12.

Telephon 273.

Faulbrunnenstrasse 1.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Asperulin.

Maiträuter-Extract mit Zucker in Pulverform, in Päckchen à 25 Pf., genügend zur sofortigen Darstellung von 1 Liter vorzüglichen Maitweines. Nur zu haben bei **A. Berling, Drog., Gr. Burgstraße 12.**

Eisdraht, sowie ein Gartenschlauch, 22 Mtr. lang, billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Part. 6242

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Ein Versuch

mit dem ächten **Liebig'schen Puddingpulver** wird jede Hausfrau überzeugen, wie **schuell, leicht u. billig** man einen **delicaten Pudding**, nur durch Zusatz von **Milch und Zucker**, herstellen kann. Nur acht, wenn auf jedem Packet **„Liebig's Manufactory, Hannover“** steht. Zu haben in allen besseren **Droguen-, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.** (Agt. Hannover 236) F 12

Patent-Hornfilzkoffer, genannt Filzkoffer.

Wer sich einen **leichten und äußerst soliden Reise- oder Musterkoffer** anschaffen will, der kaufe nur **Vollmer's** in mehreren Staaten **patentirten Filzkoffer.**

Dieselben haben sich seit Jahren aufs Beste bewährt und wird dafür die weitgehendste Garantie geleistet. Durch die vielen in den Handel gebrachten ähnlich aussehenden Fabrikate, sehe ich mich veranlaßt, das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, genau auf meine Schutzmarken zu achten und sich nicht durch Concurrenz irre machen zu lassen.

Der Patent-Hornfilzkoffer ist bereits in allen größeren Geschäften des In- und Auslandes zu haben und mit der Schutzmarke „Patent-Filzkoffer“ versehen. Dieselben sind zu haben in Wiesbaden bei **Herrn C. Becker, Herrn Assmuss und Herrn Alf.** F 13

Zweitausend Blousen

(in allen Grössen),

nur Neuheiten in Wolle, Seide und Waschstoffen, empfiehlt

S. Hamburger,

11. Langgasse 11.

Specialität: Damen-Confection.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Maj. des Kaisers.

S. Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 21. und 22. Juni 1894.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

Hauptgewinn:

90,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Gewinnliste 30 Pf. empfiehlt und versendet, auch unter Nachfrage, das **General-Debit**

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden: **Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzold)**
Langgasse 51, Badhaus „Goldene Kette“



Quenelles de Godiveau

(Kalbfleischklösschen)

für Ragouts, Suppen, Garnituren etc., sind wieder fortwährend zu haben in 5200

1/1 Dosen à 2 Mk. 60 Pf.,
1/2 " " à 1 " 40 "

E. Grether,
Grabenstrasse 10.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. **1.90,**
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Deutschen Cognac

aus der Weinbrennerei von M. Canthal Wwe., Sanau a/Main, empfehlen:

per Flasche à Mk. 1.75,
" " " 2.50,
" " " 3.—.

P. Enders, Schwalbacherstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Carl Thaler, Kl. Durrstrasse.

Milchfuranstalt

Bad Nerothal.

Melkzeit: Morgens 6—7 Uhr.
Abends 6—7 "

6742

Geräucherten Lachs

per Pfd. 2 Mk. 80 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

In Apfelwein per 1/2 Liter 12 Pf., die Flasche 20 Pf., liefert frei ins Haus
Aug. Knapp, Jahnstrasse 5, Seitenbau. 6095

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Trotz aller Concurrenz!

Diebe=

sten Flaschenbiere.



1/2 Liter



Eigenthum
der
Brauerei

6750

Butter - Abschlag.

Neugasse 1.

Feinste Süßrahmbutter, Qualität extra fein, vom Bloch geschnitten pro Pfd. Mk. 1.18

offerirt

6624

C. Gaertner,

Telephon No. 247. nur Neugasse 1.

Eichen, Lärchen und Fichten-Gartenpfosten, Lannen-Niegel und Latten sind stets vorräthig in guter Qualität zu haben bei **Heinrich Förster,** Holzschneiderei bei Seigenbahn.

Gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 16 Pf., sowie sämtliche Spezereiwaaren billigt zu haben Frankenstrasse 4 6617

Waschstoffe u. Blousen

(nur Neuheiten dieser Saison)

in grossartigen geschmackvollen Sortimenten
zu bekannt billigen Preisen.

N. Goldschmidt Nachf.,
36. Langgasse. „Zur Krone“.

6610

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen von H. Ridder, Wiesbaden, Abelhaidstrasse 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschzuschneiden, Schneidern, Putz etc.
(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Knitt-
stickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner
Schule, **Zeichnen, Malen**, nach Vorlagen u.
nach der Natur, **Blumen,
Stilleben** in Aquarell, Del etc., **Skizziren**
im Freien, **Porzellanmalen, Brandmalen,**
Lederschnitt u. a. kunstgewerbli. Techniken mehr.
Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorleserin. 3740

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Geisenheim im Rheingau.

Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer.

empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**

Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mk. 0,40 für 1/2 Liter
an bis zu den feinsten Auslesen. 137

2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem
romantischen „**Marienthal**“.



Die Restbestände in Stoffen für Anzüge,
Paletots, Hosen und Westen werden noch zu
sehr billigen Preisen abgegeben 6780

8. Taunusstrasse 8, Part., hinteres Zimmer.



Conrad Krell,

Taunusstr. 13, Geisbergstr. 2,

Special-Magazin

für

**Hotel-, Haus- u. Küchen-
Einrichtungen,**

empfiehlt

Eisschränke neuester Construction mit
Zink- und Glasplattenwänden,

Eismaschinen, amerik. System und
Meldinger'sche,

Fliegenschränke, ganz aus Metall,

Flaschenschränke für 50-300 Flaschen,

Bidets in Eisen und Holz 6319

zu bekannt billigen Preisen.

Garantie bester Qualität.



40-50 meistens

Weißener Kachelöfen,

die zur Ansicht aufgestellt sind, werden Umzugs halber billiger abgegeben
bei **J. Risch** in Mainz, Langgasse 13.

Schwarze Mousseline-
Schwarze Satin-
Halbtrauer-

Blousen.

Ferner farbige

Blousen

in allen neuen Façons von 1 1/2 bis 12.- Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause Blumenthal & Cie. 6696

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Neuheiten in wasserächten Foulards.

6297

Sommer-Saison!

Herren-Lüstre-, Drill- und Cachemire-Röcke, Herren-Staub- und Reise-Paletots

n der grössten Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig bei

6258

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Tausend Mädchen-Waschkleider } Tausend Knaben - Waschanzüge } und Blousen

sind in allen Grössen vorrätig.

S. Hamburger,

9. Langgasse 9.

Specialität: Kinder-Garderobe.

6259

Für Metzger

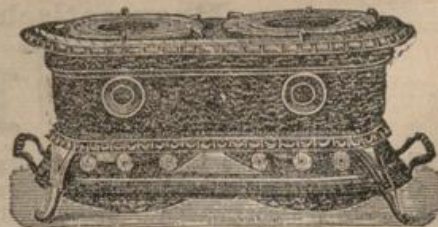
empfehle Ia Hamburger und Frankfurter Blousen
à Mk. 3 und Mk. 3.50. 6725
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Möbelstoffe 2 Mk. per Mtr. bis zu den feinsten
empfehlen in großartiger Aus-
wahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292
J. & F. Suth,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

Gutes reines Kornbrot

per Laib 32 Pf. empfiehlt 6774
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Täglich zwei Mal frische Ziegenmilk zu haben
Feldstraße 23.



Petroleumherde, Flach- u. Rundbrenner

bewährtester Construction empfiehlt 6323
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Ein neues Break und eine Federrolle zu verk. Kelenenstr. 3. 6652

Antiquitäten.

Grosse Auswahl. Solide Preise.

Möbel aus der Renaissancezeit, decorative Gefässe aus Bronze und Zinn, Holzschnitzereien, Fayencen, Delft und Steingut, Stoffe, Münzen, Schmucksachen, Waffen u. s. w.

Garantie für ächt alt.

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

6332

Bibundi-Cigarren

aus Deutsch- westafrikanischem Tabak

von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:

Jantzen, Thormählen & Dollmann,

im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten Import-Blaschern
Erfahrung für Savanna-Cigarren und sind in Folge ihrer besonders
milden Qualität weit besser beförmlich.

Die vier Marken:

Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Mk. 9.50 pr. 100 St.,

Wissmann's à 12 Pf. pr. St., Mk. 11.50 pr. 100 St.,

Nachtigall's à 15 Pf. pr. St., Mk. 14.— pr. 100 St.,

Gravenreuth's à 20 Pf. pr. St., Mk. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei:

6367

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

Schumacher's giftfreier

Mäuse-Weizen

ist das beste, einzig wirksame Vertilgungsmittel ohne Gift, wirkt tödtlich nur für Nagethiere und kann daher in jedem Raume ausgelegt werden.

Jeder, der Mäuse hat, verlange ausdrücklich: „Schumacher's giftfreien Mäuse-Weizen.“

Zu haben in Beuteln zu 10 Pf., in Dosen zu 30 und 50 Pf.

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1831

Wildpret-, Geflügel- u. Anschnittgeschäft

A. Prein,

Große Burgstrasse 5.



Empfehle: Franz. Pouletten von 5 Mk. an, junge ital. Gähne von 1.30 Mk. an, junge Enten per Stück 3 Mk., junge Gänse per Stück 6 Mk., junge Tauben, Suppenhühner u. c.; ferner Rebhüden, Vorder- u. Hinterteulen u. Ragout, ff. gefochten Schinken, hochfeines Rauchfleisch, gefochte Zunge, Braten, ff. Thüringer Cervelat u. Salami, ff. Leberwurst, ff. Schweizer, Edamer- und Parmesan-Käse u. c., Sülze, geräucherter Rheinlachs und Kal in Gelee.

A. Prein.

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von

6381

Franz Hunger,

Frankenstrasse 15.

Frische



Siede-Eier.



Von frisch eingetroffener schwerer Waare empfehle zur geneigten Abnahme:

2 Stück frische große Eier 9 Pf.

25 Stück frische große Eier 1.10 Mk.

100 Stück frische große Eier 4.35 Mk.

100 Stück kleinere Eier 3.80 Mk.

6507

Mieerei G. Fischer,

Walramstrasse 31.

Sensationelle neueste Erfindung.

Eine Waschmaschine für Mark 5.—

Pneumatische Hand-Waschmaschine

Undine

reinigt die Wäsche durch Luftdruck auf das Schonendste in kürzester Zeit in kochend heisser Seifenbrühe. Vollste Garantie für gründliche Reinigung der Wäsche durch diese Maschine. Ausserordentlich praktisch und vortheilhaft für Waschanstalten und Haushaltungen.

Die Maschine wird auf Probe gegeben, um sich vorher von deren Vorzüglichkeit zu überzeugen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

6000

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Tannusstrasse 13.

Drucksachen für Gärtner mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Frau **Jacob Jordan** gehörenden Glas- und Porzellan-Waaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Laden **Nichelsberg 7** dahier verkauft. F 85

Wiesbaden, im Mai 1894.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Goldene Medaille.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit:

Schutz-Mark:
„Schwan.“

Schutz-Mark:
„Schwan.“

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Anerkannt vorzüglichstes Wasch- u. Reinigungsmittel.
Zu haben in den meisten Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. F 202

Waschbütten,

Waschzuber, Waschklammern, Waschbürsten empfiehlt billigst **H. Becker, Kirchgasse 8.** 5972

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Seidenmäden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 4878

Ich zahle ausnahmsweise gut für abgelegte Damen- und Herren-Garderobe, Fräcke, Cylinderhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber.

S. Landau, jetzt Faulbrunnenstraße 12.

Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centralfeuer) billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag.** 6167

Gebrauchter zweithüriger Kleiderschrank gesucht. Offerten unter **B. B. 530** befördert der Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gut gehendes Flaschenbier-Geschäft Verhältnisse halber bill. zu verk. Off. **L. V. 407** Tagbl.-Verlag.

Ein gutes **Pianino** ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen **Bleichstraße 25, Part.** 6243

Ein gut erhaltenes **Pianino** von **C. Bechstein** zu verkaufen **H. Mathes, Rheinstraße 29.** 6198

Oranienstraße 22 zwei vollständige Betten, Kommode, ovale Tisch billig zu verkaufen. 6765

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Keil billig zu verkaufen **Seelenstraße 25, Part.** 5576

Seelenstraße 28 sind folgende Möbel billig zu verkaufen: 1 Kameltaschen-Garnitur, Kameltaschen-Divan, einzelne Sophas, vollständ. Betten, sowie einz. Theile derselben, 1 Küchenschrank, versch. ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Parocstühle, versch. Stühle à 3 Mk., pol. u. lac. Tische, Küchentische, Nachttische, 3 versch. Sessel, 1 Nähtisch u. f. w. 6872

Kameltaschen-Divan bill. zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. r. 6354
Ein **schönes Sopha**, reich geschm. in schwarzem Holz, roth-brauner Bezug, billig zu verkaufen **Emmerstraße 10.** 6753
Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Kirchgasse 17, 1 Tr. rechts.** 6710
Verschiedene Möbel, als: ein Leder-Canape, 2 sch. gr. runde Tische, Stühle, 1 Waschtisch, Spiegel etc. sind zu verk. **Louisenplatz 8, 1. St.**

Wir haben eine
Buchdruck-Doppelmaschine von **Klein, Forst & Bohn, Johannisberg**, für Zeitungsdruck sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Cassafschraub steht billig zum Verkauf **Bleichstr. 25, P.** 6429

Feuert. starke **Cassette** zu verkaufen **Starlstraße 33, 1 r.**
Eine fast neue **Theke** mit weißer Marmorplatte, sowie ein **Glaskasten** billig zu verkaufen. **Näh. Frankenstraße 10, 1 St. l.** 6885

Ein **Theke** mit **Eichen-Platte**, 133 Cmt. lang, 76 Cmt. breit, ein schwarzer Pfeilerspiegel mit **Antikglas**, eine **Stuhentüre**, ein großes **Fenster** mit **Rahmen**, runde **Bogenoberlichter** und ein **Kaminrohr** mit **Gut** billig zu verkaufen **S. Taunusstraße 8, Parterre.** 6779

Ein gebt. **Ertergestell**, für Schneidergeschäft passend, zu verkaufen **Saalstraße 4/6.** 6795

Ein gebrauchter **Doppelpanner-Wagen** zu verkaufen **Wellrigstraße 27, 1 St.** 6477

Ein gut erhaltenes **Kinder-Zweitrad** mit Gummireifen preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Willypsbergstraße 13.** 6345

Neuer Fahrstuhl billig zu verkaufen in **Dohheim, Obergasse 8.**
Zweitrad, i. neu, Rahmenb., Kugellager etc., **Müchestr. 7, 2 l.** 5527

Ein **Gras-Mähmaschine** ist billig zu verkaufen **Emmerstraße 6, Gartenhaus.** 6478
Transportabler Herd zu verkaufen **Taunusstraße 53.** 6478

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 7, sind einige **Centner Stroh** und **altes Dörrfutter** zu verkaufen.

Alec von 2 Morgen **Acker**, neben der **Villa des Herrn Cron**, **Bierstadtstraße**, ist zu verk. **N. Herrnmühlgasse 9.** 6812

Verkauf.

Wegen Abgabe der **Deconomie** ist ein 8 Jahre **altes schweres Pferd** (**Apfelschimmel**), ein- und zweihännig gefahren, **Belgier-Rasse**, preiswürdig zu verkaufen. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 6808

Ein **schweres 6-jähr. Zugpferd** zu verk. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 6703
Junge Spitzhunde zu verkaufen **Wellrigstraße 27, 1 St.** 6592

Verschiedenes

Ein tüchtiger **Vertreter** wird für eine leistungsfähige **Emmenthaler Käsefabrik** gesucht. **Off. unter F. S. F. 523** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein gangbare **Wirtschaft** auf sofort oder später gesucht **Faulbrunnenstraße 12, 1.**

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der **Blinden-Anstalt** unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten **Bögling August Klein** zum **Stimmen**. **Bestellungen** nimmt die **Anstalt** mündl. oder durch **Postkarte** entgegen. **360**

Alle **Schuhmacherarb.** w. schnell u. b. bel. **Herrn-Stiefelsohl. u. -Fled 2.70 Mk., Frauen-Stiefelsohl. u. -Fled 2 Mk. J. G. Ulrich, Kirchg. 9, B. 3.**

Madame Santing aus **Paris** empfiehlt sich den **geehrten Damen** zur **Anfertigung** von **Promenade- und Gesellschafts-toiletten** jeden **Genres** und **kommt** auf **Wunsch** ins **Haus**. **Walramstraße 13.**

Empfehle mich zur **Anfertigung** von **Damen- und Kinder-Costümen**, **Blousen** und **Hauskleidern**, auch **Modernistren**. **Fr. Krieger, Adlerstr. 55.**

Ein **Mädchen** empfiehlt sich zum **Ausbessern**, **Umändern** und **Modernistren** der **Kleider** in u. **außer** dem **Hause**. **Dohheimerstraße 27, 3. St.** 6828

Licht. Böglerin sucht **Kundschaft**. **Oranienstraße 3, Part.**

Perf. Böglerin f. **Kunden** in u. **außer** d. **H.** **Walramstr. 7, 5th. B.**

Wäsche Waschen u. **Bügeln** angenommen u. **pünktlich** besorgt. **Auch** wird **dieselbe** schön **bleicht**. **Walramstraße 2, 5th.**

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird **angenenommen** und **gut** und **billig** besorgt. **Näh.** 6686

Frau Wittwe Fischer, Adelhaßstraße 43, 5th. Part.
Waschen und **Bügeln** wird **gut** und **billig** besorgt **Oranienstr. 27, 1.**
Eine **Freierrin** sucht **noch** **Damen**. **Seelenstraße 15, Part.**

Reparatur-Werkstätte, Vergoldung, Versilberung.

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse. 4458

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant,
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21. 6093

Turn-Verein.



Heute Samstag, den 2. Juni cr., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über den Kreis-
turntag. 2. Deutsches Turnfest zu Breslau.
3. Sonstiges. F 293

Zu recht zahlreicher und pünktlicher Beteiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder, die am Deutschen Turnfest in
Breslau theilzunehmen beabsichtigen, werden zu einer
Besprechung auf Samstag Abend 10 Uhr in die
Turnhalle eingeladen. Tagesordnung: Fahrt-Benutzung,
Zahlung des Festbeitrages, Reiseplan etc. Wir erbitten
allseitiges Erscheinen. F 282

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Samstag, den 2. Juni, Abends
9 Uhr:

General-Versammlung

am Vereinslokal.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. F 311

Zu unserem 25-jähr. Fahnen-Jubiläum

am 3. und 4. Juni d. J. werden alle Freunde und Gönner
des Vereins freundlichst eingeladen. 6751
Gesangverein „Frohstimm“, Heschloch.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Wagen und Reiseisen

für Wagen und Karren, Hemmschrauben, Luftschrauben, fertige Rufeisen,
Griffstahl liefert in bester Qualität zu ermäßigten billigsten Preisen 6564

G. Schöller in Wiesbaden.

Krankenfahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten bei 5997

G. Kurz, Sanitäts-Magazin,
Bahnhofstraße 6.

Extra gute Qualitäten

**Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie**

empfehle in grösster Auswahl zu reellen billigen
Preisen. 6392

W. Thomas, Webergasse 6.

Gartenschläuche

in allen Dimensionen und guten Qualitäten empfiehlt zu
Fabrikpreisen 5998

**G. Kurz, Bahnhofstraße 6,
Wiesbaden.**

**Eischränke,
Fliegenschränke,
Eismaschinen,
Petroleumöfen,
Gießkannen**

in größter Auswahl
stännd billig
10. Langgasse 10.

**Rheinische Haus- und Küchen-
Geräthe-Fabrik.** 6402

Ein kreuzsaitiger Concertflügel von **Ritmüller
& Sohn, Göttingen,** ist billig zu verkaufen
Weichstraße 25. 4791

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 250. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme**. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Vom 3. Juni bis Ende September d. J. werden versuchsweise täglich nachstehende Personenzüge zwischen Wiesbaden und Chauffeehaus gefahren:

Zug No. 87 b		Zug No. 89 b	
Wiesbaden	ab 3 ⁴⁵ Nachm.	ab 6 ⁰⁰ Nachm.	
Dogheim	an 3 ⁵⁰ "	an 6 ¹¹ "	
	ab 3 ⁵⁷ "	ab 6 ¹² "	
Chauffeehaus	an 4 ⁰³ "	an 6 ²³ "	
Zug No. 90 a		Zug No. 90 b	
Chauffeehaus	ab 5 ⁰⁰ Nachm.	ab 7 ⁰⁴ Nachm.	
Dogheim	an 5 ¹⁰ "	an 7 ¹⁴ "	
	ab 5 ¹¹ "	ab 7 ¹⁵ "	
Wiesbaden	an 5 ²¹ "	an 7 ²⁶ "	

Die Züge führen I. bis III. Wagen-Klasse.

F 152

Wiesbaden, den 1. Juni 1894.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Für Briefmarken-Sammler.

Nächsten Montag, den 4. Juni c., Nachmittags präcis 4 Uhr, versteigere ich besonderer Verhältnisse wegen in meinem

3. Adolphstraße 3

belegenen Auktionslokale

zwei schöne sehr sauber und sorgfältig gehaltene größere Briefmarken-Sammlungen, sowie einige kleinere für Anfänger geeignete Sammlungen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Vorherige Besichtigung am Tage der Auktion von 9—12 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Rotheine.

Empfehle garantiert reine Naturweine in vorzüglicher Qualität per Flasche zu 65, 75 und 85 Pf. ohne Glas,

Weißweine

per Flasche von 70 Pf. an, sowie

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in Flaschen und Gebinden per Liter 24 Pf.

Phil. Kissel,
Röderstraße 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Vielseitigen Wünschen des hochverehrl. Publikums entsprechend wird

Frl. Bertha Rother,

nachdem ihr Engagement nach Karlsbad verschoben worden ist, noch mehrere Tage auftreten. **Frl. Rother** beginnt zu gleicher Zeit mit der III. Serie ihrer Bilder. Unter dem reichhaltigen Programm ist noch besonders **Miss Elly Stuart**, „Gymnastik de Salon“, hervorzuheben. — Die Eintrittspreise sind folgendemassen reducirt: Mittelloge Mk. 2.50, Rangloge Mk. 2.—, Seitenloge Mk. 1.50, I. Platz Mk. 1.20, II. Platz 70 Pf. — Abonnementsbüchelchen haben keine Gültigkeit. F 344

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Samstag, den 2. Juni, Abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

II. A.: **Mignon**, Apportierpferd, vorgef. v. **Dir. Althoff**. **Hamlet**, Com. Entree des Clowns **Little Wood**. **Frn. Angelo** und **Mans**, Athleten z. Pferde. Akrobatentruppe **Picardy**. **Frl. Rossi** als Jockeyreiter. **Monstre-Tableau** mit

50 Hengsten,

vorgef. v. **Dir. Althoff**. **Mlle. de Mertens**, Schulreiterin. **Entree comique** des Clowns **Stone**. **Gebr. Hugosett**, gen.: **Die Könige der Luft**. **Eliegold**, arab. Degenst. in d. boh. Schule ger. v. **Dir. Althoff**. **Fr. Angelo**, Jockey. **Blumen-Quadrille**. Der **Billet-Ververkauf** ist tägl. v. Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr im Cigarren-Laden v. **Lindau & Winterfeld**, Wilhelmstraße 2a. Die Circuskasse ist geöffnet v. Vorm. 11—1 Uhr und Abends von 6 Uhr ab ununterbrochen.

Morgen Sonntag: **Zwei gr. Vorstellungen**, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr. Nachm. hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen. F 58

Alles Nähere durch Plakate.

MAGGI'S Suppenwürze

bei

F 453

August Engel,
Saunusstraße 4 und 6.

I. Qualität **Mindl**, per Pfund 50 Pf., I. Qualität **Rabbl**, sowie **Senden** und **Roastbraten** im Auschnitt fortwährend zu haben bei **Marx, Messer, 10. Danerstraße 10**

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Drucksachen **M**ENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
für die **Tafel:** **M** in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.
fertigt schnell und preiswürdig
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.



Ein Verticow, eine Standuhr u. Schwarzwälder zu verkaufen
Mauergasse 15, Bdh. 2 St.

1894er Rechenmaschine, neu, ausnahmsw. außerordentlich billig
zu verkaufen. A. Barth, Frankenstraße 14.

Familien-Nachrichten

Unterricht

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger
Theilnahme bei dem Dahinscheiden
meines lieben Mannes, unseres treuen
Vaters, Sohnes, Bruders, Schwieger-
sohnes und Schwagers sagen wir
unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Julius Philippi Wwe.,
geb. Bimler.

Cöln und Wiesbaden,
30. Mai 1894.

Junger Engländer gesucht,
welcher wöchentl. einmal Nachmittags zwei Kindern **Conversation**
Unterricht ertheilt. Offerten unter **S. W. 457** durch den
Tagbl.-Verlag.

Jugenierr wünscht russischen Unterricht.
Offerten unter S. 100 „Hotel Bahn“.
Täglich 5 1/2 Arbeitsstunden. Unterricht in allen Fächern! Besonders
für jüngere Schüler! **Worbs** wissenschaftl. Lehrer, Michelsberg 18, 2.
German gentleman wishes to change lessons with
an English gentleman. A. H. 34-Post-Office.
Französisch, Englisch u. Deutsch v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin,
die mehrere Jahre im Auslande war. Stiftstraße 10, 1, 12 bis 2 Uhr.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen
Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj**
habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und
ertheile 5511
Privatunterricht im Clavierspiel.
Anfragen zw. 1 u. 3 Uhr **Nicolasstrasse 21, 1.**
Rudolph Niemann.

Bügelkursus im Feins- und Glanzbügeln ertheilt
Frl. **Sopp**, Wakraustraße 8, Bart.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weillstr. 1a, S. 1460
 an einem **academischen Privat-Zuschnide-Kursus** können
 einige **ig. Mädchen** unter günstigen Bedingungen teilnehmen.
 Balramstraße 8, 1 St. links.

Miethgesuche

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 8 Zimmern nebst
 Zubehör in freier Lage, womöglich mit Gartenbenutzung,
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. J. 245** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 4023
Taunusstraße oder deren nächster Nähe wird **per 1. Oct.** (event. auch
 früher) eine gesunde Wohnung von 6 geräumigen Zimmern mit entspr.
 Zubeh. von ruhiger Familie auf die Dauer zu mieten gesucht. Offerten
 mit Preis unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag. 4080

Gesucht zum 1. Juli

ein ruh. H. Familie (drei Erwachsene) eine Wohnung von 6 o. 5 groß.
 Zimmern mit a. Zubehör. Miethpreis höchstens 1500 M. Barterre
 oder 1. Etage. Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.
 Eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit einem Weinkeller f. 15-20 Stück
 auf October gesucht. Keller wenn thunlich auf gleich. Näh. 4018

J. Imand, Kl. Burgstraße 8.
 Wohnung, 5 ger. helle Zimmer, zum 1. Juli gesucht. Offerten mit
 Preisangabe bis zum 3. Mittags, postlagernd unter **A. 100** erbeten.

Für eine auswärtige Familie werden zum 1. Oct. zwei
 Etagen, jede zu 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, am liebsten
 im südwestl. Stadttheil, gesucht. Off. mit Preis- u. näheren Angaben
 unter Chiffre **B. A. 2** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung von 4 Zimmern im süd. Stadtth., 5-600 M.,
 u. l. Ehep. gef. Offert. u. **G. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

1-3 Zimmer in der Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße oder Mitte der
 Stadt, in erster od. zweiter Etage, möbl. od. unmöbl., bis zum 1. Juli
 gef. Off. m. Preisang. unter **A. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei- o. Drei-Zimmer-Wohnung, wenn auch ohne Küche, oder
 theilweise möblirt, in Mitte der Stadt für jungen Zahnarzt sofort
 oder per 1. Juli gef. Näh. **Jac. Feilbach jun.**, Weberg. 34, 2.
 Ein jung. Beamte sucht möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension.
 Offerten unter **G. H. 28** hauptpostlagernd erb.

Es wird von anständiger Dame zum 1. Juli ein
 leeres freundliches Zimmer zu mieten gesucht. Preis
 12 bis 15 M. monatlich. Gef. fr. Offerten unter
H. A. 9 bef. der Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Oct. einen Laden nebst kleiner Wohnung und großem Keller.
 Bitte Offerten Frankensstraße 16, Part. abzugeben.
 Eine schöne helle Werkstätte in der Mitte der Stadt gesucht.
 Nag. im Tagbl.-Verlag. 4026

Fremden-Pension

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension.
 Gartenansehen. 3190

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaufe,
 Garten, Balkons, Wohnung od. Zimmer mit u. ohne Pension.

Pension f. In- und Ausländerinnen Rheinstr. 18. 3748

Pension Taunusstraße 1, am Wilhelmstrasse, schöne
 Edele. 3748

Fremden-Pension Taunusstraße 6 schon möbl. Zimm. mit und
 ohne Pension von 3 1/2 bis 6 M. täglich (volle Pension) zu vermieten.
 Näher im Hause. 3547

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
 Näher, el. Beschreibung, Personenanzug im Hause. 3736

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene,
 Söh. Schule, Ausländer erhalten besond. Unter-
 richt. Beste Referenzen. Eigene, frei gelegenes Haus mit Garten. 3251
 Citville a. Rhein. **Mewis**, Reallehrer a. D.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3338
 mit Labenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort
 zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3867

Zwei große helle Werkstätten u.
 Speicher (übereinander) nebst großer ge-
 deckter Schutzhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu ver-
 mieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9257

Wohnungen.

Marktstraße 1, Hth., kleine Wohnung zu vermieten. 4028
Emserstraße 55 (Landhaus)

ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus Entree, vier Stuben, Küche
 nebst Zubehör, Mansarde, Keller, mit alleiniger Benutzung eines ver-
 schließbaren schattigen Vorgartens, bald oder später an
ruhige Leute zu vermieten. 3750

Friedrichstraße 47, 2 r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon,
 Küche und 2 Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3796

Seitenstraße 20 eine Dachwohnung zu vermieten.

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite
 Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem
 Garten, Cloiet im Abklus, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung
 ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit bestatigt werden. Näh. bei dem
 Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer,
 Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh.
 No. 19 Barterre. 3162

Kirchgasse 40, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche,
 Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 233

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-
 Zimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder
 später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3184

Philippstraße 20, Part. I., ist eine
 sehr schöne Wohnung
 von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Gartenbenutz. auf 1. Juli
 zu vermieten. 2586

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus
 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh.
 beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn.,
 6 große Zimmer, Küche, Balkon,
 Kohlenaufz. und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermieten.
 Näh. daselbst bei **Meier & Co.** Part. 3482

Röderalle 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör
 (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3216

Röderstraße 15, 1. St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 4020

Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli
 oder später zu vermieten. 3975

Schwalbacherstraße 53 ist e. H. Dachw. an ruh. Leute zu verm. 4024

Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per
 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Weslichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Weslichstraße 48, im Laden, eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer
 und Küche, zu vermieten. 3357

Eine schöne Wohnung Bezugs halber billig zu vermieten.
 Näh. Marktstraße 13. 3986

Herrschafswohnung mit großem Salon, 6 Zimmer, Badezimmer
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Baubureau
 Dramenstr. 15. 4021

Landhaus vor Sonnenberg schöne Woh-
 nung v. fünf
 Zimmern, Küche u. Zub. auf 1. Oct., auch zwei Zimmer, Küche u. Zub.
 auf 1. Juli zu verm. Näh. in Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 27. 4031

Möblirte Wohnungen.

Villa Grünweg 4, dicht am Park, gut möbl. Wohnung zu verm.
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und
 dem Park, ist eine elegant möblirte
 Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie
 Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Vordere Sonnenbergerstrasse
 elegant möblirtes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch
 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2990
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Luftkurort Hofgut Geisberg,
 16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt,
Waldkur, großer Park, sind möblirte Sommerwohnungen und
 eingericht. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.
 Möblirte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2230

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 10, Hth. W., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl.
 Zimmer m. Balkon zu v. 3381

Adelheidstraße 40, W., ar. schön. möbl. Zimmer mit Kaffee für eine
 Person 10 M., für zwei Personen 15 M. per Woche. 3747

Adelheidstraße 45, Bel-Et., fein möbl. Z. Bad im Haus. 4092

Albrechtstraße 4, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 3920

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension
 auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Vertramstraße 11, S. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3968
Vertramstraße 12, 2 Tr. I., ist ein schön möbl. zweifertiges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642
Wleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Wleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448
Wleichstraße 19 schön möbl. freundl. Part.-Zimmer zu vermieten.
Frankenstraße 11, 1 r., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3871
Friedrichstraße 29, Hinterh. Part. r., ist ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.
Friedrichstraße 45, 2 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3987
Goldgasse 12 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vm. 4019
Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, Garten, Balkons, gut möbl. Zimmer, Preis mäßig.
Selenenstraße 18, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Hellmundstraße 47, 2 St. I., 1 a. 2 möbl. Z. mit u. o. Penf. zu vm. ohne Kost an ant. j. Herren zu vermieten. 3828
Herrmannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3979
Herrnmühlgasse 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ist ein schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang für 15 Mk. zu vermieten. 3984
Sirchgraben 12, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3940
Sirchgasse 8, 1 St., möbl. Zim. (sep.) an einen Herrn zu verm. 3956
Sirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184
Sirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679
Sirchgasse 44, 3 St. I., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Langgasse 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 3720
Louisenstraße 24, 2 l., Neubau, e. a. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu vmf
Louisenstraße 35, Bel.-Etage, Eingang Sirchgasse 17, sind zwei schöne und gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3961
Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159
Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865
Moritzstraße 72, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Mozart.

Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergerstraße, gut möbl. Zimmer und Familienwohnung billig zu vermieten.

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerothal 39 ein großes u. ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. Anzusehen früh bis 11 Uhr. Nachmittags bis 4 Uhr. 3788

Neugasse 15, 1 l., gut möblirtes Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3963

Nicolassstraße 20, 3. möbl. Z. an e. Herrn zu 18 Mk. monatl. 3963

Rheinstraße 20, preisw. zu vermieten. 3338

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3955

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an solchen Herrn oder Dame zu vermieten. 3666

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3911

Röderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten. 3977

Römerberg 2 möblirtes Zimmer zu verm. 3950

Römerberg 13 ein großes u. ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 3826

Römerberg 39, 2 St. I., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3734

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3976

Saalgasse 8, Stb. 2 St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 53, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 4025

Sedanzstraße 12, 2 l., e. einf. m. Zimmer m. 2 Betten zu verm. 4027

Stiftstraße 21, Bel.-Et., billige fein möblirte Zimmer. 3656

Tannusstraße 13, 1. Etde der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Webergasse 4, Hth. 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3847

Werrigstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vm. 3414

Werrigstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3882

Westendstraße 8, Hth. 2 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 3955

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Laden. 3648

Feinere möblirte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisa-

bethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 30, 1 St. h. 3985

Freundliches möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, im Seifenladen. 3985

Ein möbl. Zimmer mit Pension in einer Meßgerei, Nähe der Langgasse, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3913

Solide Näherin oder Verkäuferin findet billig **ll. möbl. Zimmer.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 3899

Drancienstraße 17, Wdh. Frstip., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3958

Saalgasse 10 schön möbl. Mansard-Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51, 2 St., Dachkammer mit o. ohne Bett zu verm. 3694

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten.

Adelheidstraße 42, Hth. B. l., erh. jg. anst. Leute Kost u. Logis. 3394

Wleichstraße 3, 1, erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 4006

Säpfergasse 5, 3 St., erh. zwei bis drei junge Leute Kost und Logis.

Selenenstraße 26, Hth. 1 r., l. zwei reind. Leute schönes Logis erhalten.

Hellmundstr. 22, Hth. 1 r., erh. e. anst. jg. Mann Kost u. Logis. 3974

Hellmundstraße 37, Hth. 1 Tr. I., erh. rl. Arb. schönes u. bill. Logis

Wegergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis pro Woche je 7 Mk.

Moritzstraße 30, Hinterh. Part., erhalten reinliche Arbeit Logis, auch Brunn und Kost.

Drancienstraße 15, S. 2, erh. anst. j. Leute K. u. L., p. Woche 9 Mk.

Wleichstraße 6, Hth. B., erh. ein reind. Arbeiter Schlafstelle. 4006

Schwalbacherstraße 37, S., l. anst. j. Leute g. b. K. u. L. bel. 3911

Schwalbacherstraße 51, Part. l., erh. reind. Arbeiter Kost und Logis.

Walramstraße 1, 3 St. r., erhält ein reindlicher Arbeiter schönes Logis mit und ohne Kost.

Walramstraße 20, Hth. 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 3857

Werrigstraße 33, Hth. 2 St. I., erh. reind. Arb. schönes Logis. Reindliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Selenenstraße 5, Hth. 2. 3928

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3728

Sirchgasse 49, Hinterh. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 3948

Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.

Zwei neu hergerichtete Zimmer, 2. St., event. mit Mansarde, zu vermieten. Conditorei **Straub**, Schillerplatz 1. 3707

Wleichstraße 15 a Mansarden zu vermieten.

Wleichstraße 20 ist eine schöne Mansarde zu vermieten.

Gartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Eine Mansarde zu vermieten. Näh. Wleichstraße 22, Part. 4037

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlsru. 9, B. 2968

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3880

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pfg., bis 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin für ein Kurz- und Weibw.-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. und Referenzen unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6438

Zum sofortigen Eintritt für ein feines Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Off. u. **B. 400** an **H. Mosse**, Wiesbaden. 6331

Lehrmädchen sofort gesucht (Anfangsgehalt 10 Mk. monatlich) bei **Winter**, Langgasse 39.

Tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen, auf sofort gesucht **Wolff**straße 5, Seitenb. l. B.

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grbl. erf. **Moritzstr. 9, B. 6330**

Lehrmädchen für Atelier gesucht bei 6317

M. Ulmo.

Eine gewandte Weißzeugnäherin in dauernde Stellung gesucht **Hotel Quistiana**. 6888

Eine unabhängige **ankündige Frau** für leichte Nachtwachen (pro Nacht 2 Mk.) auf längere Zeit gesucht. Gest. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6798

Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Adelheidstrasse 45, 1 Tr.**

Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Kapellenstraße 1.**

Ein **Laufmädchen** gesucht **Al. Burgstraße 8, Blumenstraben.**

Gesucht e. alte F. zu e. H. Kinde, 2 Tage i. d. W. **Schwalbacherstr. 3, B. Praves Mädchen**, w. Liebe zu Kindern hat, tagsüber gef. **Feldstr. 1, l.**

Ein Kochfräulein gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 6794

Eine **Köchin** gesucht **Seidenraube-Restaurant, Nerostraße 3.** 6789

Perfekte Köchin u. ein **Herrschafstdiener** gesucht.

Vorzügl. Empfehlungen unbedingt erforderlich. Zeugnisse, Mittheilung über Alter, Religion, Lohnansprüche unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Fein bürgerl. **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Juni c. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich **Adelheidstraße 52, 1. Etage**, melden. 6849

Kaffee-, Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Weißschneid.

Kreuznach, Allein- und Kleidermädchen, sowie Küchenmädchen gesucht

höhen Lohn sucht **Grünberg's Bureau**, **Goldgasse 21, Laden.**

Kräftiges Mädchen gesucht **Tannusstraße 15.** 6530

Kräftiges Mädchen vom Lande gesucht **Hellmundstraße 58.** 6675

Ein **Mädchen** für jede Arbeit gesucht **Webergasse 3, Conditorei.** 6730

Ein **Mädchen** gesucht **Drancienstraße 8, im Laden.** **Konrad Frey** 6900

Gesucht e. Alleinmädch., d. die Küche verst., z. einzeln. Dame, eine norddeutsche Haushälterin, drei fein bürgerl. Köchinnen, ein tücht. Mädchen als Stütze, eine Herrschaftsköchin und Hausmädchen zum 1. Juli, ein Alleinmädchen nach Worms, eine ang. Jungfer, zwei Zimmermädchen, eine fein bürgerl. Köchin zu alt. Ehepaar. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Diepräsidentantin.

Ein hier wohnender älterer reicher und alleinstehender Herr sucht zur Führung seines kleinen Haushalts und als Vertrauensperson eine ältere gebildete evangelische Dame aus guter Familie. Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gesundheit und ein heiteres Gemüth werden als Haupteigenschaften betrachtet. Meldungen sind unter **R. R. 544** dem Tagbl.-Verlag zu übergeben. Dieselben müssen genaue Lebensbeschreibung und Photographie enthalten, auch sind Referenzen anzugeben. 6796

Ein junges Mädchen vom Lande für kl. feine Haushaltung zum sofortigen Eintritt gesucht Gntav-Adolfstraße 10.

Ein starkes Mädchen vom Lande für alle Arbeiten sofort gesucht Dambachthal 21.

Offiziersfamilie sucht zur Stütze der Hausfrau und zu drei Kindern von 5-10 Jahren ein bescheidenes einfaches gebildetes evang. Mädchen, w. gut nähen kann, nicht unter 20 Jahre alt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen an **R. Z. 17** Trier postlagernd. 6794

Ein einfaches Küchenmädchen gesucht. **C. Stahl, Kirchgasse 46.**

Ein gewandtes Haus-Mädchen gesucht Martinstraße 2.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Nerostraße 16.

Brav. Mädchen zu kl. Beamtenfamilie gef. (hoh. L.) Schachtstr. 4, 1 St.

Sch suche zum 15. Juni ein gewandtes fleißiges

Zweitmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und gut empfohlen ist. 6822

Frau Consul **Freundenberg, Kapellenstraße 45.**

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. sofort gesucht. Näh. Neugasse 3, 1 Tr. r. 6832

Jüngeres tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Neugasse 17, 2. 6836

Dienstmädchen gesucht

Nebergasse 50, Metzgerei. 6850

Tücht. Mädchen, auch solche welche melken l., sofort gef. Frau **Jakobi, Viebrich, Mainzerstr. 26.** Das. finden auch Mädchen jrdl. Aufnahme.

Central-Büreau

Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies) Goldgasse 5, 1, Büroau 1. Rangefür Stellenvermittlung,

sucht ein feineres Zimmermädchen (katholisch) zu einer Dame mit auf Reisen, ein geb. Mädchen zu zwei Kindern v. sechs u. sieben Jahren nach Salslangenbad, ein bess. Mädchen, gewandt im Nähen, als Stütze und zu größerem Kinde nach Schwabach, zwei bessere Hausmädchen nach Mannheim u. Mainz, ein besseres Kinder mädchen zum 1. Juli, eine Weißzeugbeschleherin für vorzügliche dauernde Stellung, eine Frau, Bonne, eine perfekte Hotelköchin, eine fein bürgerl. Köchin f. kleinen herrschaftlichen Haushalt, zwei im Kochen bewanderte Alleinmädchen für ausgezeichnete selbstständige Stellen, sowie mehrere Küchenmädchen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin, welche in Kurz- u. Modewaarengeschäft thätig war, f. Stellung, event. a. in anderer Branche. N. Tagbl.-Berl. 6834

Une Suisse française

de bonne éducation, désirant passer quelque temps à la campagne, entrerait dans bonne famille où elle pourrait se rendre utile. Sans rétribution mais traitement familial. S'adresser sous chiffre **G. 1939 Q. à Hassenstein & Vogler & F 139** Bâle. (Suisse).

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung zum Anfertigen von Frauen- und Kinder-Kleidern. Näh. Weichstraße 13, Mittelb. 2 Tr. hoch links.

Büchlerin sucht Beschäftigung. Hermannstraße 3, im Laden.

Eine perfekte **Büchlerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Zimmermannstraße 7, Hth. 3.

Ein tücht. **Waschmädchen** sucht Beschäftig. Feldstraße 15, Hths. 3 St.

Junge Frau sucht **Wasch- und Putzbeschäftigung.** Adlerstraße 50, 1 r.

Frau sucht **Wasch- u. Putzbeschäftigung.** Schwabacherstraße 27, Hth. 2.

Unabh. Frau sucht **Wasch- u. Putzbeschäftig.** Goldgasse 8/10, Hth. 1 r.

E. Mädchen sucht **Wasch- u. Putzarbeit.** Näh. bei **Jung, Karlsruferstr. 2.**

Krankenpflege.

Eine **geschulte Krankenpflegerin** (Pfarrertochter) f. Stellung; dieselbe würde auch als Stütze zu älteren Leuten oder einer einzelnen Dame gehen. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Offerten unter **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges reinl. Mädchen, welches zu Hause schläft u. mit Kindern umzugehen versteht, sucht eine leichte Stelle. Steingasse 8, Hinterh. 2.

Eine gute Köchin mit 3- u. 4-jähr. Zeugnissen, ein Zimmermädchen mit 7-jähr. Zeugn., eine Bonne, welche englisch spricht, eine jüngere fein bürgerliche Köchin zum 15. und zwei für gleich, Haus- und Alleinmädchen empfiehlt **Büreau Germania, Häfnergasse 5.**

Ein vierzehnjähriges kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Feldstraße 22, Vorderh. Dach.

Eine ig. Frau, welche gut kochen kann, sucht **Aushilfsstelle** oder dergl. **Philippstraße 45, 4 St. h.**

Ein Mädchen sucht **Aushilfsstelle.** Metzgergasse 14, 1.

Ein ig. Mädchen sucht **Stellung,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Näh. Wilhelmstraße 32, 3.

Eine perfekte Kochfrau sucht **Aushilfsstelle.** Näh. Kirchgasse 16, 1 St. l.

Herrschaftsköchin mit langjähr. Zeugn., reinlich u. anberl. f. dauernde Stellung, am liebsten bei alt. Herrschaften. Näh. Weichstraße 37, Hinterh. 1 Tr. l.

Tüchtige selbstständige **Herrschaftsköchin** mit pr. Zeugn. sucht **Herrschaftsstelle.** Gefl. Off. unter **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte u. eine fein b. Köchin mit pr. Zeugn., mehrere einfache, in der bürgerl. Küche erfahrene Alleinmädchen, sowie zwei **Hotelzimmermädchen** mit vorzüglichen Zeugn. empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine perfekte **propre Herrsch. Köchin,** prima Zeugn., w. sucht Stelle. Bür. **Värenstraße 1, 2.**

Selbstst. Herrschaftsköchin (g. Zeugn.), Restaurations- und Pensionsköchinnen, sowie Allein- und Kindermädchen suchen Stellen. **Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2.**

Ein tüchtiges braves Mädchen sucht Stelle als bürgerliche Köchin oder als Alleinmädchen. Kellerstraße 14, 2 St.

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht Stellung, am liebsten in Comptoir, einer Filiale, Conditorei, Delicatessengeschäft oder als **Büchsefräulein.** Näh. Zimmermannstraße 7, Hinterh. 3.

Ein j. Mädchen, w. Liebe zu K. h. u. Hausarbeit verst., f. St. Feldstraße 12, 2 St.

Ein Mädchen (hier fremd) aus bess. Familie sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** in kleiner Familie. Webergasse 51, 1 St.

Junges Mädchen, welches auch nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größerem Kindern. Näh. Hermannstraße 2, 3.

Ein braves fleißiges, zu j. Arbeit williges Mädchen sucht bis zum 6. Juni v. Stelle. Webergasse 45, 1. 6775

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näheres **Frankfurterstraße beim Gärtner Schweissgut.**

Ein fleißiges reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in besserer Hause. Näh. Weisbergstraße 14, Part.

Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, f. Stelle. Näh. Central-Hotel, Ecke der Museums- u. Delaszeitr.

J. f. Mädchen sucht Stelle auf gleich. Sedanstraße 9, Part.

Ein besseres Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als angehende Jungfer oder **Reisebegleiterin.** Näh. Weichstraße 16, 1.

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande sucht eine leichte Stelle. Näh. Langgasse 19, 1 St. hoch.

Ein **anständiges Mädchen** mit langjähr. Zeugniss sucht Stelle als **bess. Hausmädchen** od. **angehende Jungfer.** Näh. Goethestr. 5.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Weichstraße 4, Part.

Einf. tücht. Mädchen (vorzähl. jährl. Zeugn.) f. Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Empf. Kinderfrau u. pr. Zeugn. Büroau Värenstraße 1, 2.

Kindermädchen u. Küchenmädchen f. St. Fr. Müller, Metzgerg. 14, 1.

Zimmermädchen, Herrschaftshausmädch., Alleinmädchen, Mädchen f. Küche und Hausarbeit, Herrschaftsköchin empf. Eichhorn, 3. Herrnmühlgasse 3.

Einf. br. Mädchen f. leichte St., ein Mädchen, w. schon in feinerer Hause gew. u. g. bürgerl. Koch. l. (g. Atteste), f. Stelle durch **Büreau (Frau Wiss), Goldgasse 17, 1.**

Hausmädchen, gew. u. perf. im Serv., f. Herrsch., Zimmermädch. f. Pens. u. Alleinmädch. w. St. (g. Z.). **Büreau Värenstraße 1, 2.**

Mädch. f. K. u. Hausarb. empf. Fr. Schmidt, Kl. Schwabacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Besseres junges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort Stellung als Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 20, 3. 6851

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle in kleinem Haushalt oder als Köchin. Kirchgasse 27, Hinterh. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Canzlist findet auf meiner Schreibstube sofort Beschäftigung. Gehalt 900 M. jährlich. Bewerber wollen selbstgeschriebene Angebote bei mir einreichen. 6804

Wiesbaden, den 30. Mai 1894.

Fritz Siebert, Rechtsanwält.

Exportzeitschrift

ersten Ranges, im Auslande gut eingeführt, sucht

tüchtige Annoncen-Acquisiteure gegen hohe Provision. Adr. u. G. S. D an **Max Gerstmann, Berlin W. 9.** (G. 5037) F 92

Zum Beitragen von Geschäftsbüchern wird ein in der kaufmännischen Buchführung und Correspondenz durchaus bewandeter Herr gesucht. Gefl. Offerten sub **B. J. 537** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Stads-Agent für einen leichtveräußlichen Artikel der Möbelbranche gesucht. Offerten sub N. F. 524 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Schlosser,

tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht. 6674
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung.

Tücht. Bau- und Möbelschreiner
werden gesucht. 6807

Ein tücht. **Schneider** gesucht Dohheim, Obergasse 21.
Gesucht zwei junge Köche. **Dörner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.
Spracht. Hotel-Restaurantstellner, j. H. Saalkelner, einen tücht. Hotel-
hausb. j. Hausburschen sucht **Grünberg's Bier**, Goldg. 21, Laden.
Einen **Lehrling** sucht 6757

Christian Tauber, Droguenhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Lehrling für Kunsthandwerk (Bronzegießerei und Eiseler-
Anstalt) für auswärtig gesucht. Näh. Welltrig-
straße 9, Hinterh. B. 6820

Schreiner-Lehrling gesucht **Drauenstraße 41**,
1. Et. rechts. 6534

Einen **Pofamentier-Lehrling** sucht **H. Schütz**, Nauergasse 10. 4858

Lehrling gesucht **H. Schneider**, Herren-Schneider,
Schwalbacherstraße 9. 6815

Ein **Schneiderlehrling** gesucht **Kirchgasse 44**.
Ein tüchtiger **Lehrer** gesucht **Saalgasse 28**.

Ein **kräftiger zuverlässiger Diener** auf sofort zu
einem **gelähmten Herrn** gesucht. Anfragen von
9-11 Uhr **Leberberg 1, Billa Cröde**.

Ein mit dem Flaschenschwenten bewandelter **Junge** gesucht
Goldgasse 2. 6770

Zwei Diener mit auf Reisen zu einem Herrn, sowie für feineres
Herrschafthaus sucht **Hitter's Bureau**, Webergasse 15.
Junger Hausbursche gesucht **Welcholdstr. 41**, im Laden. 6854

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gesetzter gebildeter Mann empfiehlt sich zur Buchführung
Rechnungen schreiben, Incasso zc. Ansprüche bescheiden.
Gefl. Offerten unter **N. F. 524** an den Tagbl.-Verlag. 6748

Ein junger williger Mann aus bess. Familie, mit guten Zeugn., sucht
sofort Vertrauensstellung oder als besserer Ausläufer. Hohe Caution
kann gestellt werden. Näh. **Frankestraße 4**, im 3. St.

Ein junger, zu jeder Arbeit williger Mann (Waise) sucht
ständige Beschäftigung als **Haus- oder Laufbursche**.
Seine Zeugnisse u. Empfehlungen. Näh. im **Laden Nauergasse 7**. 6782

Herrschaftsdiener, perf. sprachl., viel gereist, sucht
Stelle, auch als Portier. Beste
Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 6669

Ein **j. Mann mit den v. Zeugnissen** sucht **Stelle**
als **Diener**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 6798

Ein **starker junger Mann**, im Fahren, in Haus- und
Gartenarbeit firm, sucht **Stelle**. Näh. **Louisenstraße 41**
beim **Küfer Schlett**.

Junger Mann, H. und n. s. m. Pferden umzugehen weiß, sucht
Stelle durch **Bureau Frau Wiss**, Goldgasse 17, 1.
Diener jeder Branche empfiehlt **Büro Germania, Söfnerg. 5**.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Juni 1894.

Adler. Biehl, Kfm. Leipzig Erlar, Kfm. Leipzig Siegele, Kfm. Pforzheim Billigheimer, Düsseldorf Frhr. v. Richthofen, Ober-Reg.-Rath. Potsdam Becker, Dr. phil. Hamburg Stern, m. Fr. Berlin Neugebauer, m. Fr. Altona	Zum Erbprinz. Vaupel, Opernsänger. Gotha Sunov, Kfm. Dillenburg Hoffmann, Kfm. Frankfurt Jacobi, Kfm. Frankfurt	Nassauer Hof. Rumel, Berlin Hotel du Nord. Lütchen, m. Fr. Duisburg Wussing, Schwarzenberg	Römerbad. Rübel, m. Fr. Elberfeld Endergat, m. Fr. Düsseldorf Voogt, m. Fr. Neustadt Philippson, m. Fr. Altona Miersch, m. Fr. Dresden Rumpf, m. Fr. Chemnitz Wippermann, Fr. Mosbach Möbius, Fbkb. Heartha Hoffmann, Fbkb. Heartha	Kleys, m. Fam. Glasgow Wulf, m. Fam. Geestemünde Braun, Fbkb. Düsseldorf Kömstadt, Dr. med. Lobbach Kömstadt, Fr. Lobbach de Lussand, Kfm. Libourne Hollenberger, m. Fr. Dresden Pinker, Dr. med. Hamburg
Allesaal. Orb, Fr. Westhofen Belle vue. Krabber, m. Fr. Lodz Hotel Block. Hirsch, m. Fr. Berlin Boeckel, Fr. Petersburg Unkraut-Boediker, Bremen Formye van der Maarel, m. Fr. Fiel	Europäischer Hof. Günther, Fr. Berlin Grüner Wald. Bergmann, Wernigerode Müller, Kfm. Hamburg Sommer, Kfm. Nürnberg Bergmann, Fbkb. Göppingen Klinckhardt, Kfm. Glauchau Latz, Kfm. Berlin Kaufmann, Kfm. Köln Schmid, Kfm. Köln Hesse, Kfm. Köln	Nonnenhof. Thies, Kfm. Mannheim v. Zescka, Fr. Flensburg Niemann, Fr. Flensburg Franken, Kfm. Geldern Königsberg, Kfm. Hagen Tschache, Kfm. Dresden Ahvons, Gutsbes. Holzbalge Schmitz, Kfm. Coblenz Delhay, Kfm. Frankfurt Loewenstein, Kfm. Berlin Weide, m. Fr. Hagen Veit, Kfm. Lambrecht	Rose. Frhr. v. Mayer, Frankfurt Spaink, m. Fr. Amsterdam Spaink, Fr. Amsterdam Wolff, New-York Weisses Ross. Nock, Potsdam Zielonacki, Kfm. Berlin Fleischer, Fr. Zeitz Aschenbach, Fr. Gera	Hotel Victoria. Albert, Fr. München Harrison, m. Fr. Blackburn Burn, Rent. m. Fr. London Hotel Vogel. Magemischel, m. T. Cassel Seligsohn, Kfm. Berlin Hotel Weiss. Crone, 3 Fr. Dortmund Sieger, Kfm. Köln Lohmüller, Hannover van Glabbeck, Antwerpen Wante, Antwerpen van Esbrock, Brüssel Kürten, Kfm. Elberfeld Meister, m. Fr. Münchberg Weiland, Postprakt. Köln
Schwarzer Bock. Ruthardt, Fr. Bremen Firth, Fr. London Ackermann, Kfm. Würzburg Schambacher, Fr. Petersburg Doss, Fr. Petersburg Goldener Brunnen. Mander, Kfm. Arnstein Cölnischer Hof. v. Koethen, Deutsch Eylau Krohner, Kfm. Berlin Engel. Graf Pfeil, Kreisewitz v. Beust, Fr. Zürich Blombach, m. Fr. Ronsdorf Manthey, m. Fr. Copenhagen Goldenberg, Fr. Dahlerau Lange, Fr. Lüttringhausen	Hotel zum Hahn. Krohner, Berlin Behmer, m. Fr. Hohenwalde Dick, m. Fr. Kusel Mergler, Fr. Kusel Hotel Hoppel. Dillenburge, Kfm. Frankfurt Lang, m. Fr. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Wippert, m. Fr. Meiningen Preibisch, Fr. Dresden Hooghuys, m. Fr. Utrecht Hotel Karpfen. Wallach, Kfm. Usingen Goldene Kette. Bömingham, Fr. Altenessen Herzmann, Kfm. Cöln Goldenes Kreuz. Heese, Heickendorf Kühn, m. Fr. Gr.-Gerau Ringpfeil, Grossenhain	Park-Hotel. Moresco, Copenhagen Hotel St. Petersburg. Graf v. Apranine, Petersburg v. Apranine, Fr. Petersburg Pfälzer Hof. Böing, Kfm. Barmen Steinbach, Fr. Mainz Hepp, Kfm. Dauborn Promenade-Hotel. Friedmann, München Stumpf, Pforzheim Zur guten Quelle. v. Derauch, Fr. München Ulrich, m. Fam. Görlitz Eberhardt, m. Fr. Chicago Lang, Kfm. Elberfeld	Hotel Schweinsberg. Pfeiffer, Kfm. Schweinau Wagner, Kfm. Berlin Allenspoon, Saarbrücken Heeroma, Amsterdam Hess, Kfm. Annweiler Deichmann, Kfm. Leipzig Schledom, Kfm. Offenbach Stengel, m. Fr. Carlsruhe Sator, Bahndir. Obertherer Zur Sonne. Vogt, Kfm. Coblenz Brau, Kfm. m. Fr. Barmen Blum, Kfm. Barmen Knoblauch, Kfm. Harzburg	Hotel Weins. Lohmüller, Hannover van Glabbeck, Antwerpen Wante, Antwerpen van Esbrock, Brüssel Kürten, Kfm. Elberfeld Meister, m. Fr. Münchberg Weiland, Postprakt. Köln In Privathäusern: Pension Anglaise. Trail, Fr. Schottland Harald, Fr. Schottland Berry, 2 Fr. Schottland Rock, Fr. Schottland Langemuir, m. S. New-York Villa Elisa. Wehrle, Fr. Fehrenbach Villa Frank.
Englischer Hof. Bieling, m. Fr. Hamburg Werneke, Sondershausen Einhorn. Hobler, Inspect. Osterspau v. Linsingen, Kfm. Hannover Müller, m. Fr. Zweibrücken Martin, Nievernerhütte Scheyer, Kfm. Böhmen Hahn, Kfm. Eschingen Klein, Kfm. Sebnitz Weil, Kfm. Frankfurt Rintelman, Braunschweig	Goldene Krone. Puttkammer, Fr. Danzig Mieske, Fr. Stettin Dentelmoser, Geisenkirchen Gerlach, Kfm. Berlin Weisse Lilien. Robitzsch, Fr. Gotha Arndt, Fr. Einsiedel Müller, m. Fr. Berlin Löwenheim, Rent. Berlin Herrmann, m. Fr. Berlin Hotel Minerva. Döhler, m. Fam. Frankfurt v. Engel, Off. Mecklenburg v. Jaszewski, Maj. Dessau	Hotel National. Matthes, m. Fr. Holland Schmid, Fbkb. Reichenbach- Paulus, Fr. Reichenbach	Hotel St. Petersburg. Graf v. Apranine, Petersburg v. Apranine, Fr. Petersburg Pfälzer Hof. Böing, Kfm. Barmen Steinbach, Fr. Mainz Hepp, Kfm. Dauborn Promenade-Hotel. Friedmann, München Stumpf, Pforzheim Zur guten Quelle. v. Derauch, Fr. München Ulrich, m. Fam. Görlitz Eberhardt, m. Fr. Chicago Lang, Kfm. Elberfeld	Hotel Victoria. Albert, Fr. München Harrison, m. Fr. Blackburn Burn, Rent. m. Fr. London Hotel Vogel. Magemischel, m. T. Cassel Seligsohn, Kfm. Berlin Hotel Weiss. Crone, 3 Fr. Dortmund Sieger, Kfm. Köln Lohmüller, Hannover van Glabbeck, Antwerpen Wante, Antwerpen van Esbrock, Brüssel Kürten, Kfm. Elberfeld Meister, m. Fr. Münchberg Weiland, Postprakt. Köln In Privathäusern: Pension Anglaise. Trail, Fr. Schottland Harald, Fr. Schottland Berry, 2 Fr. Schottland Rock, Fr. Schottland Langemuir, m. S. New-York Villa Elisa. Wehrle, Fr. Fehrenbach Villa Frank.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Veters.

(15. Fortsetzung.)

Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée.

(Nachdruck verboten.)

Achstes Kapitel.

Der Herr Verwalter war heute in aller Frühe schon da, Sie schliefen noch,“ erzählte Bärbel ihrem Herrn, als sie das Frühstück servierte. „Er sah ganz verstört aus und — da ist er schon wieder.“

Wirklich trat Lindner ins Zimmer. Mellned sah mit Staunen sein verändertes Gesicht. Er war bleich, und auf seiner Stirn zeigte sich eine blaue, geschwollene Ader. Er warf den Hut hin und blieb vor Mellned stehen.

„Es ist also doch so,“ stöhnte er, „mein Argwohn war gerechtfertigt. Wir Männer begreifen oft die Gemeinheit des Weibes gar nicht. Und ich habe sie so verehrt — ol — Welch' eine Komödiantin! — Und ich Thor, dem keine Andere gut genug war, der mit schwärmerischer Treue an ihr hing — ich hatte noch immer ihr Bild im Herzen und hielt es heilig, trotzdem ich so hoffnungslos war. — Das war also jener Herr — daher also kam plötzlich das Geld, und zu ihm war sie entflohen.“

„Aber Lindner?“ unterbrach ihn Mellned, „was haben Sie nur? Was ist geschehen? Von wem sprechen Sie?“ Lindner lachte schmerzlich auf. „Von einem schlechten Weibe — aber ja so, ich habe Ihnen noch nie von der Wunde meines Herzens etwas gesagt. Wollen Sie die Geschichte von einem Narren hören? Ich muß sie Ihnen erzählen, sonst können Sie mich und meine Bitte, die ich an Sie richte, ja gar nicht begreifen. Darf ich reden? Haben Sie Zeit für mich?“

„So viel Sie wollen, ich wünschte nur, ich könnte Ihre Aufregung beruhigen. Was hat Sie nur so außer Rand und Band bringen können?“ Er schob ihm einen Sessel neben sich hin und bot ihm eine Tasse Kaffee an. Lindner setzte sich und schob die Tasse zur Seite. „Ich habe Ihnen, glaube ich, schon einmal erzählt, daß ich in Prag war. Der Bruder meines Vaters hat dort ein Haus, in dem er mir eine Wohnung anbot, damit ich die schöne, alte Stadt besichtigen könne. Einmal sah ich in meinem Gemache und schrieb. Da kam die Hausmeisterin und fragte, ob die Nichte der Frau Braun nicht herein dürfe, sie habe ein Anliegen. „Wer ist denn Frau Braun?“ schrieb ich, unwillig über die Störung. „Ein recht bedauernswürdiges Frauenzimmer,“ antwortete die Hausmeisterin, „sie wohnt schon seit vierzehn Jahren oben unter dem Dache, wo sie zwei kleine Kammern hat.“ Ich dachte, daß meine Börse in Anspruch genommen werde und stand auf, diese zu holen. Die Hausmeisterin mochte meine Gedanken errathen, denn sie sagte: „Es wird wegen der Miete sein. Legen Sie bei dem Herrn Onkel ein gutes Wort ein, denn es ist jetzt wieder die Zeit, wo Frau Braun zahlen soll, was sie die vierzehn Jahre über immer pünktlich that, und weil es bis jetzt noch nicht geschehen, glaube ich, daß dies das Anliegen sein wird.“ „So sagen Sie halt der Frau, daß sie kommen soll,“ rief ich ärgerlich, mich wieder legend. Kurz darauf klopfte es leise an meiner Thür. Ich rief ein barsches Herein und wandte mich um, fuhr aber im nächsten Moment jäh empor; denn unter der Schwelle stand ein wunderbar schönes Mädchen. Auch sie war erschrocken und verlegen, als sie mich sah. „Verzeihung, mein Herr,“ stammelte sie, „es scheint, ich bin doch irre, Frau Hestla sagte mir, im ersten Stocke wohne Herr Lindner.“ „Das bin ich,“ erwiderte ich, mich tief verbeugend und kaum im Stande meine Bewunderung zu unterdrücken. „Ach! entschlüpfte es ihr, „welch' ein Mißverständnis! Die Tante sagte,

ein alter Herr.“ „Dann meinte Ihre Tante höchstwahrscheinlich meinen Onkel,“ sprach ich, „ich bitte Sie, mein Fräulein, theilen Sie mir Ihr Anliegen mit: denken Sie, ich sei der Onkel, der Besitzer des Hauses, diesen wünschten Sie ja zu treffen. Erlauben Sie mir, Ihnen einen Platz anzubieten.“ Sie machte eine verlegene Bewegung, als wolle sie das Zimmer wieder verlassen, doch siegte die dringende Noth ihrer Verwandten über ihren Stolz.

„Mein Herr,“ fing sie aufseufzend an, „ich bin in einer peinlichen Angelegenheit hier,“ sie stockte und sah zu Boden. „Sprechen Sie sich ganz ungenirt aus, ich werde Ihnen in Vor- aus Alles gewähren, was Sie wünschen. Ist irgend etwas zu richten, ein Gemach zu tapezieren oder dergleichen?“ „O nein,“ unterbrach sie mich, „es ist schlimmerer Art.“ „Aber bitte, setzen Sie sich doch, mein Fräulein,“ rief ich und schob eilig den Tisch vor dem alten Sopha hinweg. Wahrhaftig, ich schämte mich in diesem Moment, daß ich ihr keinen anderen Platz anbieten konnte als das verblühene Kanapee. Sie ließ sich endlich zaghaft nieder. „Meine arme Tante,“ fing sie leise an, „ist eben jetzt in einer recht bedrängten Lage. Sie ist Wittve und sehr arm. Die Pension reicht nur für die kleine Wohnung aus, sie hat sich bisher mit Liebeslesen französischer Romane ihren Lebensunterhalt erworben. In letzter Zeit wurde aber ihr Verdienst immer geringer, die Augen wurden schwach, die Hand müde; sie ist fünfundsiebzig Jahre alt. Dieses Mal kann sie den Zins nicht bezahlen, sie bittet um Nachsicht. Wenn sie wieder gesund ist, hofft sie, ihre Schuld entrichten zu können.“ Selbst wenn die Fürsprecherin weniger interessant und weniger schön gewesen wäre, hätte ich versprochen, die Sache bei meinem Onkel zu schlichten, „Seien Sie versichert,“ rief ich, „daß mein Onkel unglücklich wäre, wenn er um die Sorge Ihrer Tante gewußt hätte. Es ist ja nur natürlich, daß man in einem solchen Falle von dem Miether keinen Zins verlangt; man müßte ein abscheulicher, hassenswerther Barbar sein.“ „Ich darf also diese Angelegenheit als erledigt betrachten?“ fragte das Fräulein sich erhebend und reichte mir ihre schöne, schlanke Hand. „Ganz natürlich,“ sagte ich lebhaft und fragte mit anscheinend großem Interesse, was ihrer Verwandten fehle, und ob ich ihr sonst nicht dienen könnte. Sie schüttelte traurig den schönen Kopf. „Nein, mein Herr,“ sagt sie, „Sie sind zu gütig. Die Tante ist gänzlich entkräftet, sie bedarf in ihrem Alter eine bessere Nahrung. Ich habe sie dringend gebeten, zu uns zu ziehen, aber sie hängt mit ganzer Seele an ihrer Geburtsstadt Prag, es wäre ihr Tod, wollte man sie von hier entfernen. Es ist traurig, daß die alten Leute so eigensinnig sind.“ „O,“ rief ich, „Sie übertreiben. Nicht alle alten Leute sind eigensinnig, ich glaube im Gegentheil, die Jugend ist es weit mehr als das Alter. Sie zuckte die Achseln, noch einen dankbaren Blick ihrer wunderbaren Augen, und sie war verschwunden. Von diesem Tage an pastete ich an meiner Hausthüre auf. In aller Früh schon lauschte ich mit angehaltenem Athem, und wenn ich sie dann herunterkommen hörte, ging ich ihr von fern nach. Einmal that ich, als wollte ich eben ausgehen, als ich sie die Stiege herunterkommen sah. Sie erwiderte flüchtig meinen Gruß und wollte rasch an mir vorüber. Ich aber blieb an ihrer Seite, wir sprachen von der Kranken, vom Wetter und dergleichen. Denselben Nachmittag stieg ich mit pochendem Herzen die Treppe hinauf bis in die elende Dachwohnung. Das Fräulein öffnete die Thür und wich über meine Keckheit betroffen einen Schritt zurück. „Kann ich Ihre Tante besuchen?“ fragte ich

schüchtern. Sie bejahte. Mit einem Blicke überfah ich die Armuth, die in diesem Raume herrschte. Ein verplüschtes, zerrissenes Kanapee, ein alter Kasten, ein dürftiges, schmales Bett und ein paar Stühle, das war Alles. Am Fenster stand ein Tisch, auf dem sich Papier und Tinte befand. Das Fräulein überfah eben, die alte Dame hatte ihr dabei geholfen. Ich fragte theilnehmend nach ihrem Befinden und setzte mich zu ihr. „Es geht mir schon viel besser,“ lächelte sie matt, „wenn ich nur immer eine solche Hilfe bei meinen Arbeiten hätte, so — wäre ich nicht gezwungen gewesen, meine Nichte zu Ihnen zu schicken und Sie mit meiner unbescheidenen Bitte zu belästigen.“ Ich betrachtete verwundert die schönen festen Schriftzüge vor mir auf dem Tische an. „Welch' ein kräftige, prachttolle Schrift!“ rief ich. „Nicht wahr,“ stimmte die Alte bei, „meine Nichte schreibt wie ein Mann. Sie arbeitet den ganzen Tag und die halbe Nacht für mich, ich hätte den Roman schon vor vier Wochen einschicken sollen, es war mir aber ganz unmöglich.“ Sie wischte sich eine Thräne aus den Augen. Ich suchte sie mit den gewöhnlichen, alltäglichen Trostworten zu beruhigen, blickte aber dabei fortwährend auf das schöne Mädchen, das trotz der sie umgebenden Armuth wie eine stolze Königin aussah, die gnädig eine Audienz ertheilt. So kühl und gemessen sie sich aber auch mir gegenüber verhielt, bemerkte ich doch etwas Kummervolles in ihrem jungen Gesichte. Mich wandelte eine geheime Eiferjucht an, sollte sie durch eine unglückliche Liebe leiden? Mit einer unangenehmen Empfindung entfernte ich mich. Ich schalt mich einen Thoren, der sich seine gute Laune so verderben ließ, weil das Mädchen sich kühl und gemessen verhielt. Liebt sie denn? Ja, rief es in mir, ja, tausendmal ja. Ich war ganz ruhelos und benahm mich wirklich lächerlich. Wie ich an der Hausthür horchte, bis sie kam, und wie ich zitterte, wenn ich sie sah! — Es war ein prächtiger Tag, der Himmel blau, die Luft rein und würzig, so recht ein Tag zum Glück geschaffen, als ich wieder auf sie paßte und mit ihr ging. Was sollte mich denn abhalten, um sie zu werben? dachte ich. Freilich kann ich ihr nur ein bescheidenes Heim bieten, aber meine Liebe soll sie für alles Andere entschädigen, durch sie wird sie reich sein. Ich gestand ihr also in einigen Worten meine heiße Liebe und bat sie, die Meinige zu werden. Sie erschraf. „So etwas habe ich nicht erwartet,“ sagte sie endlich nach langem, mich quälenden Schweigen. Sie danke für mein ehrendes Anerbieten, allein sie könne es nicht annehmen. „Warum?“ rief ich. Es seien eben die Verhältnisse — sie wäre gebunden. — Also doch — mein Herz hatte richtig geahnt. Ich empfand nicht nur Schmerz, sondern, es ist lächerlich, daß ich es sage, einen Hohn gegen sie. Ich grüßte sie kalt und entfernte mich. Aber nicht lange dauerte die Wuth in mir, bald machte sie einem grenzenlosen Jammer Platz. In jener Stunde empfand ich, daß ich für mein ganzes Leben ein einsamer Mensch bleiben müsse. — Sie — oder Keine. — Ich wollte nicht so rasch mein Lieben aufgeben. Warum sollte ich sie nicht umstimmen können? Ich wollte die Bande lösen, die sie fesselten. Ich mußte doch wenigstens wissen, ob ich nicht hoffen dürfe; vielleicht gelang es mir mit der Zeit, ihre Neigung zu erringen; ich mußte sie nochmals sprechen, deshalb paßte ich wieder auf sie, aber immer vergeblich. Warum kam sie nicht? Hatte sie vielleicht eine andere Stunde des Tages gewählt, um ihre Einkäufe zu machen? „Apropos“, sagte ich mit gleichgiltiger Miene zur Hausmeisterin, „wie geht es Frau Braun oben?“ „Mein Gott, schlecht natürlich,“ erwiderte sie, „sie muß jetzt wieder Alles selbst thun, das Fräulein hat einen Brief bekommen, der sie außer Rand und Band brachte, sie ist fort.“ „Fort?“ rief ich, „wohin denn?“ „Ich weiß es nicht,“ erwiderte sie, mich listig ansehend. Natürlich stieg ich sogleich wieder hinauf, in die Dachwohnung. Frau Braun reichte mir erfreut ihre beiden Hände. „Wie gütig von Ihnen, daß Sie sich meiner erinnern,“ begrüßte sie mich. „Ich habe gehört, daß Ihre Nichte Sie verlassen hat,“ fragte ich. „Ja,“ antwortete sie, „ich bin wieder allein, Nelly mußte nach Hause, zwingende Umstände — Sie wissen —“ „Nichts weiß ich,“ rief ich. „Bitte, reden Sie, klären Sie mich auf.“ „Das kann ich nicht,“ wisperte sie, „so gern ich Ihnen auch gefällig sein möchte, meine Nichte hat mich so sehr gebeten. Sie wissen — sie hat mir von Ihrem ehrenden Antrag erzählt. Leider kann sich die Arme nicht frei machen, sie ist gebunden, Sie wissen.“ Ich hätte das alte Weib erwürgen mögen, wegen

ihrer „Sie wissen“. „Ich habe Ihnen schon einmal gesagt,“ fuhr ich sie zornig an, „daß ich gar nichts weiß. Ich muß Sie dringend um Aufklärung bitten, ich liebe Ihre Nichte, ich habe ehrliche Absichten, deshalb sagen Sie mir Alles.“ „Ich kann nicht, ich darf nicht,“ sagte sie. „So sagen Sie mir wenigstens das Eine,“ rief ich, „ist ein Mann dabei im Spiel?“ „Freilich,“ antwortete sie, „das ist es ja.“ „Wo ist Ihre Nichte jetzt hin?“ forschte ich weiter. „Das weiß ich wirklich selbst nicht, wo sie jetzt ist, sie hat mich gebeten, es Ihnen nie zu sagen.“ Ich stand auf und stieg wie ein todtkranker Mann die Treppe hinunter in meine Wohnung. Was war noch für mich zu hoffen? Ich wollte, ich mußte sie vergessen. Die Hausmeisterin erzählte mir noch, daß Frau Braun von ihrer Nichte einen Geldbrief bekommen habe. „Wie wissen Sie, daß er von dem Fräulein kommt? woher war der Brief adressirt?“ „Ich kenne ihre Schrift,“ sagte sie, aber den Poststempel habe ich nicht angeschaut.“ Ich packte meinen Koffer und fuhr fort. Von dem Weibe, das meine Seele so fest gefangen, sah und hörte ich nichts mehr, aber vergessen habe ich sie nicht. In Paris sah ich wieder ihre Schriftzüge, und jetzt weiß ich es sicher, daß Nalk von ihr Briefe erhielt. Darum sein jähes Auffahren und rasches Entweichen, als ich ihren Brief in der Hand hatte. Er war also doch ihr geliebter! O, und ich Thor! — Hab' ihn immer in Schutz genommen, wenn man von der felsamen Bewohnerin der Burg sprach, die bei Nacht und Nebel angekommen. Mit eigenen Augen habe ich sie jetzt gesehen.“ Er stöhnte tief auf. „Gestern sagte mir Buchner, die ungarische Stute sei krank. Weil es meine Gewohnheit ist, bei den Leuten immer unvermuthet nachzusehen, ging ich schon heute Früh vier Uhr hinüber nach dem Gestüt. Das Thier befand sich viel besser, und so kehrte ich bald wieder zurück. Als ich an den Taubensee kam, sah ich auf dem Bänken nahe dem Wasser eine schwarzgekleidete weibliche Gestalt sitzen. Weil Sie mir von der überraschenden Schönheit jener Gabriele erzählten, wollte ich dieselbe anschauen, denn ich hatte sie die ganze Zeit über, seit ich auf dem Gute war, nie gesehen. Ich trete also näher und stoße einen lauten Schrei der Ueberraschung aus, als sie mir den Kopf zuwendet und ich in das mir unvergeßliche Gesicht Nellys schaue. Ja, es waren ihre Züge, ihre glanzvollen dunkeln Augensterne, die zu mir aufzahen, erschrocken und entsetzt, wie ich selbst. „Ah,“ rief ich höhnisch und verbeugte mich vor ihr, „sehe ich Sie endlich wieder. Sie sind ja schon lange hier verborgen. Das also ist Ihr Geheimniß? Ja, freilich, so etwas kann man einem anständigen Manne, der ehrliche Absichten hat, nicht mittheilen. Freund Nalk hat mehr Glück bei Ihnen gehabt, wenn auch weniger Feingefühl und Liebe für Ihre Person.“ Würdevoll erhob sie sich, aber trotz des geheuchelten Stolzes war sie doch nicht ganz im Stande, das Wehen ihrer Glieder zu unterdrücken. Ohne mich einer Erwiderung zu würdigen, ging sie an mir vorüber. Ich aber — ich stöhnte, bis ins innerste Herz tödtlich verwundet, tief auf. Alles Weh dieser unseligen Leidenschaft kam mit erneuerter Kraft über mich. Der Zauber, den sie auf mich ausübte, er war noch immer nicht gebrochen. Wie schön sie aussah! — Wie erhaben über meine Worte, die sie verachtete. Ich dünkte ihr nicht würdig, daß sie mich — belog. Schweigend nahm sie meine Anschuldigung hin, als habe sie diese gar nicht verstanden, als verschmähe sie es, sich zu rechtfertigen. Und doch war es, der größte Schimpf, den der Mann einem Weibe zuschleudern kann. Ich setzte mich auf die Bank, die sie soeben verlassen und hätte — ja, daß ich Ihnen nur meine erbärmliche Schwäche gestehe — ich hätte den Boden küssen mögen, den ihre Füße berührt hatten. Dann meiner Sinne nicht mehr mächtig, eilte ich hieher, ich wollte das Weib, das mir Glück und Ruhe stahl, zur Rechenschaft ziehen. Ich wollte — ja ich wollte sie zwingen, die Burg zu verlassen. Ich weiß nicht, was ich wollte — aber ich kann nicht hier bleiben, mit dieser grenzenlosen Verachtung für sie in meiner Brust, wenn sie so in meiner Nähe ist. — Ein Weib, schön und hold wie kein anderes, ein Weib, geschaffen, einen Mann zu beglücken — und so tief gesunken! — Und es nicht einmal zu empfinden, wie groß ihre Schande ist! Ich begreife Sie nicht, Herr Wellneck, daß Sie sie brühen in der Burg dulden, es ist ja die reinste Schmach, die sie Ihrem Namen, Ihrem Hause anthut.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 250. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Krieger- und Militär-Verein.

Samstag, den 2. Juni, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Rheinfels“, Mühlgasse 3.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abhaltung von Festlichkeiten.
3. Vereinsangelegenheiten.

F 318

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

heute Samstag, den 2. Juni, Abends 9 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um pünktl. Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Knaben-Handarbeits-Unterricht in der Gewerbeschule.

Mittwoch, den 6. Juni, beginnt in der hiesigen Gewerbeschule ein neuer Kursus in Knaben-Handarbeit für Schüler von 11 Jahren an und dauert bis Ende August 1894. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, statt und erstreckt sich im Anschluß an Zeichnen und Raumlehre vorerst auf Papp- und Holzarbeiten. Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt Mk. 2.50 und für Vergütung für Arbeitsmaterial Mk. 1.—. Dafür werden die angefertigten Arbeiten Eigentum des Schülers. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstr. 34, entgegen genommen und jede nähere Auskunft erteilt. F 474

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins: **Ch. Gaab.**
Der Director der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Empfehle mein großes Lager aller Arten
Badewannen, sowie Badoesen
zu billigsten Preisen. 6840

Moritz Koch,
Speugler und Installateur,
Säfergasse 17.

Meine noch vorräthigen
zum Selbstkostenpreis. 6855
Fahrräder verkaufe von jetzt
W. Sasmann, Saalgasse 30.

Telephon 206. **Butter** 6858
zum Austochen per Pfd. 90 Pf.

Neugasse 14. **J. Rathgeber, Neugasse 14.**

Neue la Matjes-Märinge per St. 12 Pf.,
neue ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.,
Reismehl, lose, per Pfd. 40 Pf.,
Buchweizenmehl u. -Grütze in 1/2-Pfd.-Pack.

empfehlen 6852

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Schöne Kirichen p. Pfd. 20 Pf., sowie immer frisch
vom Strauch Stachelbeeren p.
Schoppen 8 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Prima Kartoffeln,

Mäuschen, Magnum-bonum und gelbe in jedem Quantum zu haben bei

C. Vorpahl, Webergasse 45.

Kaufgesuche

Eine noch gut erhaltene eiserne Bettstelle zu kaufen gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Frontsp.

Ein noch sehr gut erhaltenes Zweirad zu kaufen gesucht. Ausföhrliche Offerten mit Preis unter N. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. Gesucht eine

noch gut erhaltene Marquise,
3 Mr. 25 Cmt. breit und entsprechend lang, für Balkon passend. Offerten mit Preisangabe Parkstraße 6, Bel-Etage.

Verkäufe

Ein gebrauchtes gut erhaltenes Piano für 280 Mk zu verkaufen. 6786

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bronzirtes groß. Kinder-Bett billig zu verk. Emmerstraße 25, 1 St. Zweithür. Kleiderschrank (neu) bill. zu verk. Weberg. 58, Hof, Werst.

Adler-Gül.-Nähmaschine für 25 Mk. zu verk. Krankenstraße 16, Park

Ein Einspänner-Wagen, noch in gutem Zustande, und ein neuer Dreißcher gegen jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei 6835

Fritz Kriesfelder, Witwe, in Viehrich.

Ein g. zweirädriger Viehkarren zu verk. Walmühlstr. 30. Häfner.

Gutes altes Wiesenheu zu verkaufen Walmühlstr. 30. Häfner.

Verschiedenes

Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter,

für 1a ff., in 1/2-Pfd.-St. geformt, werden einz. Abnehmer für kleinere o. größere Quantums gef. Anfr. u. N. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Das Specialgeschäft für Hypotheken von **HERMANN FRIEDRICH,**
Büreau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirkesfernsp.-Anschl. 276,
empfeht sich angelegentlichst zur Beschaffung von Privat-Capitalien auf 2. und weiters Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unter Zusicherung prompter u. zuverlässiger Bedienung. 6816

Vermögens-, Häuser u. Güterverwaltung übernimmt eine erfahrene angelehene Persönlichkeit unter event. Caution und Zusicherung prompter und gewissenhafter Bedienung. Gest. Offerten unter N. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Weizenquaderlein 1. n. einige Kunden, Friedrichstr. 44, Stb. 2.

Eine Bäglarin nimmt noch Kunden an Wellmündstraße 57, Stb.

Wäsche und Bügeln wird von einer Wäscherei auf dem Lande bestens und billigst besorgt. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 6819

Deutsche junge Mädchen, welche Stellung in Frankreich wünschen, finden liebevolle Aufnahme in gut deutsch empf. Hause bei unentgeltl. Placierung. Madame Hubert, Avenue de Cernes 10, 2. Paris.

Heirath.

Ein solider tüchtiger Geschäftsmann (Wegger), Wittwer, mit zwei Kindern, Anfangs der 30er Jahre, in einem Orte Nassaus, wünscht sich mit einem häuslichen Mädchen oder kinderlosen Witwe entsprechenden Alters zu verehelichen. Ernstgemeinte, selbstgeschriebene Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse beliebe man unter N. A. 9 an den Tagbl.-Verlag zu richten. Discretion Ehrensache.

Pachtgesuche

Eine gute gangbare Wirthschaft per 1. October zu pachten, event. bei günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6844

Verpachtungen

Lagerplatz,
nächst der Gassfabrik, umgäumt, mit Schuppen, pachtweise abzutreten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6843

Verloren. Gefunden

Silberne Herren-Uhr mit Chatelaine und alter Silbermünze, Andenken, abhanden gekommen. Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeben
Abelhaidsstraße 33, Part. 6856

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gebäude Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinsteller m. Schroteina., zu v. R. das. b. Eigenth. Schmidt, P.-G. 3888

Villa mit Stallung
an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein kleines Haus mit gutgehender Wirtschaft, Mietbeimnahme über 4000 Mk., sof. zu verk. Anz. 3-5000 Mk. (Lage in Mitte der Stadt.)
Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.** 6244

Die Villa
Rosenstrasse 4,
vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch 5347

J. Meier,
Immobilien-Agentur,
Taunusstr. 18.

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstätte, obere Webergasse, gut rentirend, sofort zu verkaufen. Näh. 5654
W. May, Jahnstraße 17.

Rechtliches Haus im ob. Stadtheil, im besten baul. Zustande, neu canalisiert, für den bill. Preis von 33,000 Mk. zu verk. Anz. 2-3000 Mk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.** 6785

Villa Victoriastrasse 7,
Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 6317
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus
an der Schützenhofstraße, mit Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Offerten unter **R. R. 544** an den Tagbl.-Verlag.

Die beiden Grundstücke Nerostraße 41 u. 43
sind zu verkaufen. Näh. tägl. von 1-3 1/2 Uhr bei 6377
Heinr. Henckler, Sedanplatz 4.

Agenten verbeten.
Ein sehr rentabl. hochfeines Etagenhaus im süd. Stadtheil (4 Wohnungen, Alles vermietet.), mit hübschem Garten dabei, Wegzugs halber preisw. zu verk. Gute Capitalanl. Gef. Off. sub **M. V. 430** an den Tagbl.-Verl. 6497

Kleines Haus mit schönem großen Obst- und Gemüsegarten, sehr nahe der Stadt, sehr billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter **K. F. 670** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Al. Haus m. gr. Garten, an schöner Straße, bei kleiner Anzahlung und günstigen Beding. zu verk.;

Haus, neu, in belebter Straße, m. flottem Restaurant und sehr rentabel, äußerst günstig zu verk.;

Mehrere Häuser für Handwerker mit Läden oder Werkstätten sehr billig zu verk. durch d.

Immobilien-Agentur **C. Wagner, Welltrifstraße 48, 2.**

Zu verkaufen.

Ein Haus, in welchem schon seit Jahren eine gute Metzgerei betrieben wird, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Emserstraße 24 **A. Fuhrmann.** 6740

Villa, zweistödig, je 3 Zimmer, Küche und Manjarde, vor Sonnenberg, für 25,000 Mk. Abreise halber zu verkaufen durch **W. May, Jahnstraße 17.** 5633

Ein neu erb. hübsches H. Haus in angenehm. Lage, mit vier Wohnung., Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, fl. Rentner sehr pass.), aus erster Hand auß. preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag. 6846

Für Deconomen.

Nähe bei Wiesbaden größere Deconomiegebäulichkeiten, die sich der Lage halber auch zum Betrieb einer Molkereianstalt vorzüglich eignen, Veränderung halber billigt zu verkaufen. Näheres bei **A. Prag, Jahnstraße 10, 1, Mainz.** 6667

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landw., Bauspeculanten od. Gärtner, billig zu verkaufen oder zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812

Zwei schöne Keller zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811
Eiseller (gefüllt) billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Adolph Roeder, Kgl. Hof-Conditor.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Kleine Villa mit Garten in der Nähe des Bahnhofs zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Näheres unter **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2

Geldverkehr

Frankfurter Hypothekenbank.
Darlehensanträge vermitteln 4490
C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.
15,000 Mk auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % J. auszul. Gef. Off. unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag. 6590

150,000 Mark
ganz oder getheilt zu 2 % sofort oder später auszuleihen. 5646
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gabe 30,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypothek per 1. Juli cr. anzulegen. 6842
W. Klotz, Adolphstraße 3.

30-35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % J. auszul., auch getheilt. Gef. Off. sub **F. Z. 468** an d. Tagbl.-Verl. 6596

Capitalien zu leihen gesucht.
60,000 Mk. auf 1. Hypothek (1/2 der Tage) per 1. Januar 1895 von einem gut situirten Hausbesitzer ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **S. J. 743** an den Tagbl.-Verlag. 6726

60-65,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (56 % der Tage) auf ein Geschäftshaus in guter Lage zum 1. Oct. gef. Gef. Off. unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag. 6591

12-15,000 Mk. als 1. Nachhypothek auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Off. u. **R. J. 742** an den Tagbl.-Verlag erb. 6648

70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftsh. in Mitte der Stadt) zum 1. Oct. oder 1. Januar gef. Gef. Offerten sub **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag. 6589

1000 bis 1500
auf Accepte à 100 Mk., jeden Monat rückzahlbar, von einem tüchtigen Geschäftsmann gesucht. Agenten verbeten. Discretion zugesichert. Off. unter **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

36-40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (gutes Geschäftsh.) zum 1. Juli oder auch 1. Oct. gef. Gef. Off. sub **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag. 6846

1000 Mark auf mehrere Jahre zu leihen gesucht unter sicherer Stellung. Offerten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag. 6368

50 Tausend zu 5 % gesucht.
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (1/2 d. Tage) von solid. Geschäftsmann u. pünktl. Zinsz. gef. Gef. Off. sub **P. A. 15** an den Tagbl.-Verlag. 6849

20-25,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. von gut situir. Geschäftsmann auf neues rentabl. Haus gef. Gef. Off. unt. **R. A. 16** an den Tagbl.-Verl. 6847

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 2. Juni 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Jurhaus. Ab 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Zurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Cavalleria rusticana. — Ballet.
 — Des Löwen Erwachen.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Die junge Garde.
Reichshofen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Menagerie Gfbeck. 4 und 8 Uhr: Haupt-Vorstellungen.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: General-Versamml.
Ferein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Ferein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Köster'scher Stenographen-Ferein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stamm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Ferein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Ferein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Ferein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Militär-Ferein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenk. u. Bücherausg.
Turn-Ferein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends 10 Uhr: Besprechung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Ferein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft vereinigte Bagenauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malers- u. Lackirer-Ferein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Anderclub Wiesbaden. Geellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Platterstr. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr:
 Weill. Zusammenk. — Geelligkeitsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Ferein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. Juni. 2. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Gymnastik. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beejemeier. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beejemeier. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Markt Kirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Amtswoche. Pfr. Ziemendorff: Sämmtliche Amtshandlungen.
Neunkirchengemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 3. Juni. 3. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kinder-gottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christlicher Unterricht (religiöser Vortrag). Am Dienstag feiern wir das Fest des heil. Bonifatius, des Patrons unserer Kirche, gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie am Sonntag. Am Vorabend Gelegenheit zur Beichte. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 30, 6 15, 6 30 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2 und 6 1/2 Uhr.
 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbedstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 3 1/2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 3. Juni, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 93, 110, 185. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Abelhaidsstraße 23.
 Sonntag, 3. Juni. 2. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt-gottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus, 1 St.
 Sonntag, 3. Juni, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.
 Montag Abends 8 1/2 Uhr: Missionsstunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (2. Mof. 14, B. 19—31). Predicant Millard.

Methodisten-Gemeinde, Heleneustrasse 1, erste Etage.

(Ecke der Bleich- und Heleneustrasse.)

Sonntag, 3. Juni, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Borm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

June 3. II. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 5. Children's Service. 6. Evening Prayer. June 6. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. June 7. Thursday. 11. Holy Communion. June 8. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packerfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
 Dampfer „Stubbenhul“ hat am 29. Mai, 6 Uhr Abends, von Antwerpen die Reise nach Montreal fortgesetzt. Postdampfer „Albion“, von New-Orleans kommend, hat am 30. Mai Morgens von Copenhagen die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Scandia“, welcher am 29. Mai von Hamburg in Havre angekommen, legte am 30. Mai, 6 Uhr Morgens, von dort die Reise nach Newyork fort. Postdampfer „Danica“ ist am 30. Mai, 4 Uhr Morgens, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Italia“ ist am 30. Mai, 12 Uhr Mittags, von Montreal nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Solfatia“ ging am 30. Mai Nachmittags von Hamburg via Havre nach West-Indien ab. Postdampfer „Gothia“, von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 30. Mai, 8 Uhr Abends, in Seltzingburg angekommen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 8, 9 1/4 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 10 1/4 (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 3/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Viebrich. Vileis und Aukunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Sichel, Langgasse 20.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5:10	5:40*	6:20P	7:05
5:40*	6:10	6:50P	7:35
6:10	6:40	7:20P	8:05
6:40	7:10	7:50P	8:35
7:10	7:40	8:20P	9:05
7:40	8:10	8:50P	9:35
8:10	8:40	9:20P	10:05
8:40	9:10	9:50P	10:35
9:10	9:40	10:20P	11:05
9:40	10:10	10:50P	11:35
10:10	10:40	11:20P	12:05
10:40	11:10	11:50P	12:35
11:10	11:40	12:20P	13:05
11:40	12:10	12:50P	13:35
12:10	12:40	1:20P	14:05
12:40	1:10	1:50P	14:35
1:10	1:40	2:20P	15:05
1:40	2:10	2:50P	15:35
2:10	2:40	3:20P	16:05
2:40	3:10	3:50P	16:35
3:10	3:40	4:20P	17:05
3:40	4:10	4:50P	17:35
4:10	4:40	5:20P	18:05
4:40	5:10	5:50P	18:35
5:10	5:40	6:20P	19:05
5:40	6:10	6:50P	19:35
6:10	6:40	7:20P	20:05
6:40	7:10	7:50P	20:35
7:10	7:40	8:20P	21:05
7:40	8:10	8:50P	21:35
8:10	8:40	9:20P	22:05
8:40	9:10	9:50P	22:35
9:10	9:40	10:20P	23:05
9:40	10:10	10:50P	23:35
10:10	10:40	11:20P	24:05
10:40	11:10	11:50P	24:35
11:10	11:40	12:20P	25:05
11:40	12:10	12:50P	25:35
12:10	12:40	1:20P	26:05
12:40	1:10	1:50P	26:35
1:10	1:40	2:20P	27:05
1:40	2:10	2:50P	27:35
2:10	2:40	3:20P	28:05
2:40	3:10	3:50P	28:35
3:10	3:40	4:20P	29:05
3:40	4:10	4:50P	29:35
4:10	4:40	5:20P	30:05
4:40	5:10	5:50P	30:35
5:10	5:40	6:20P	31:05
5:40	6:10	6:50P	31:35
6:10	6:40	7:20P	32:05
6:40	7:10	7:50P	32:35
7:10	7:40	8:20P	33:05
7:40	8:10	8:50P	33:35
8:10	8:40	9:20P	34:05
8:40	9:10	9:50P	34:35
9:10	9:40	10:20P	35:05
9:40	10:10	10:50P	35:35
10:10	10:40	11:20P	36:05
10:40	11:10	11:50P	36:35
11:10	11:40	12:20P	37:05
11:40	12:10	12:50P	37:35
12:10	12:40	1:20P	38:05
12:40	1:10	1:50P	38:35
1:10	1:40	2:20P	39:05
1:40	2:10	2:50P	39:35
2:10	2:40	3:20P	40:05
2:40	3:10	3:50P	40:35
3:10	3:40	4:20P	41:05
3:40	4:10	4:50P	41:35
4:10	4:40	5:20P	42:05
4:40	5:10	5:50P	42:35
5:10	5:40	6:20P	43:05
5:40	6:10	6:50P	43:35
6:10	6:40	7:20P	44:05
6:40	7:10	7:50P	44:35
7:10	7:40	8:20P	45:05
7:40	8:10	8:50P	45:35
8:10	8:40	9:20P	46:05
8:40	9:10	9:50P	46:35
9:10	9:40	10:20P	47:05
9:40	10:10	10:50P	47:35
10:10	10:40	11:20P	48:05
10:40	11:10	11:50P	48:35
11:10	11:40	12:20P	49:05
11:40	12:10	12:50P	49:35
12:10	12:40	1:20P	50:05
12:40	1:10	1:50P	50:35
1:10	1:40	2:20P	51:05
1:40	2:10	2:50P	51:35
2:10	2:40	3:20P	52:05
2:40	3:10	3:50P	52:35
3:10	3:40	4:20P	53:05
3:40	4:10	4:50P	53:35
4:10	4:40	5:20P	54:05
4:40	5:10	5:50P	54:35
5:10	5:40	6:20P	55:05
5:40	6:10	6:50P	55:35
6:10	6:40	7:20P	56:05
6:40	7:10	7:50P	56:35
7:10	7:40	8:20P	57:05
7:40	8:10	8:50P	57:35
8:10	8:40	9:20P	58:05
8:40	9:10	9:50P	58:35
9:10	9:40	10:20P	59:05
9:40	10:10	10:50P	59:35
10:10	10:40	11:20P	60:05
10:40	11:10	11:50P	60:35
11:10	11:40	12:20P	61:05
11:40	12:10	12:50P	61:35
12:10	12:40	1:20P	62:05
12:40	1:10	1:50P	62:35
1:10	1:40	2:20P	63:05
1:40	2:10	2:50P	63:35
2:10	2:40	3:20P	64:05
2:40	3:10	3:50P	64:35
3:10	3:40	4:20P	65:05
3:40	4:10	4:50P	65:35
4:10	4:40	5:20P	66:05
4:40	5:10	5:50P	66:35
5:10	5:40	6:20P	67:05
5:40	6:10	6:50P	67:35
6:10	6:40	7:20P	68:05
6:40	7:10	7:50P	68:35
7:10	7:40	8:20P	69:05
7:40	8:10	8:50P	69:35
8:10	8:40	9:20P	70:05
8:40	9:10	9:50P	70:35
9:10	9:40	10:20P	71:05
9:40	10:10	10:50P	71:35
10:10	10:40	11:20P	72:05
10:40	11:10	11:50P	72:35
11:10	11:40	12:20P	73:05
11:40	12:10	12:50P	73:35
12:10	12:40	1:20P	74:05
12:40	1:10	1:50P	74:35
1:10	1:40	2:20P	75:05
1:40	2:10	2:50P	75:35
2:10	2:40	3:20P	76:05
2:40	3:10	3:50P	76:35
3:10	3:40	4:20P	77:05
3:40	4:10	4:50P	77:35
4:10	4:40	5:20P	78:05
4:40	5:10	5:50P	78:35
5:10	5:40	6:20P	79:05
5:40	6:10	6:50P	79:35
6:10	6:40	7:20P	80:05
6:40	7:10	7:50P	80:35
7:10	7:40	8:20P	81:05
7:40	8:10	8:50P	81:35
8:10	8:40	9:20P	82:05
8:40	9:10	9:50P	82:35
9:10	9:40	10:20P	83:05
9:40	10:10	10:50P	83:35
10:10	10:40	11:20P	84:05
10:40	11:10	11:50P	84:35
11:10	11:40	12:20P	85:05
11:40	12:10	12:50P	85:35
12:10	12:40	1:20P	86:05
12:40	1:10	1:50P	86:35
1:10	1:40	2:20P	87:05
1:40	2:10	2:50P	87:35
2:10	2:40	3:20P	88:05
2:40	3:10	3:50P	88:35
3:10	3:40	4:20P	89:05
3:40	4:10	4:50P	89:35
4:10	4:40	5:20P	90:05
4:40	5:10	5:50P	90:35
5:10	5:40	6:20P	91:05
5:40	6:10	6:50P	91:35
6:10	6:40	7:20P	92:05
6:40	7:10	7:50P	92:35
7:10	7:40	8:20P	93:05
7:40	8:10	8:50P	93:35
8:10	8:40	9:20P	94:05
8:40	9:10	9:50P	94:35
9:10	9:40	10:20P	95:05
9:40	10:10	10:50P	95:35
10:10	10:40	11:20P	96:05
10:40	11:10	11:50P	96:35
11:10	11:40	12:20P	97:05
11:40	12:10	12:50P	97:35
12:10	12:40	1:20P	98:05
12:40	1:10	1:50P	98:35
1:10	1:40	2:20P	99:05
1:40	2:10	2:50P	99:35
2:10	2:40	3:20P	100:05
2:40	3:10	3:50P	1

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,6	749,5	751,1	750,1
Thermometer (Celsius)	9,3	16,9	10,9	12,0
Dunstspannung (Millimeter)	7,4	8,0	7,7	7,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	56	79	74
Windrichtung u. Windstärke	stille.	S.W. mäßig.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	stark bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,4	—
Vormittags etwas Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

3. Juni: mäßig warm, schön, wolfig, stichweise Regen, windig.

Herberg-Bahn (Bergfahrt).

Norm.: 648† 718 818 903 983 1063 1093 1103.
 Nachm.: 1203 1238 110 143 213 243 313 343 413 443 513 543 613 643 713*
 † Vom 1. Juni bis 2. September. * Bis 23. September.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr
 (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Programme:

Von 4—6 Uhr: Concert des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

- Schützen-Marsch Jos. Strauss.
- Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
- Tournoi-Quadrille Jos. Strauss.
- Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.
- Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt aus „Ziethen'sche Husaren“ B. Scholz.
- Ball-Ouverture Sullivan.
- Wiesbadener Gartenfest-Polka für Cornet à pistons Herr Oskar Böhme. O. Böhme.
- Scènes napolitaines, Suite Massenot.

a) La danse; b) La procession et l'improvisateur.

Von 6—8 Uhr: Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul**.

- „Erinnerung an Jüterbog“, Marsch Rummel.
- Ouverture zur Oper „Joseph“ Méhul.
- Drei Männer-Quartette Mendelssohn.
 a) Sonntag-Morgen; b) Der frohe Wandersmann; c) Der Jäger Abschied.
- „Künstlerleben“, Walzer Joh. Strauss.
- Fantasie aus der Operette „Pflingsten in Florenz“ A. Czibulka.
- „Zwei Gleichgesinnte“, Polka Kottke.
 Solo für zwei Trompeten.
- König Heinrich's Aufruf a. der Oper „Lohengrin“ R. Wagner.
 a) Auftritt des ersten Ritters; b) Auftritt des zweiten Ritters; c) Auftritt des dritten Ritters; d) Auftritt des vierten Ritters; e) Auftritt des Königs Heinrich.
- Studentenlieder, Potpourri Kohlmann.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner** und der

der Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **F. W. Münch**.

Programme des Kur-Orchesters:

- Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
- Ständchen, Lied Frz. Schubert.
- Walzer aus „Eugen Onegin“ Tschaikowsky.
- Caecilien-Hymne Gounod.
 Violine-Solo: Herr Concertmeister Seibert.
- „Vom Hundertsten ins Tausendte“, Marsch-Potpourri Schreiner.
- „Dame de coeur“, Gavotte Czibulka.
- Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelia-Suite Delibes.
- Bicycle-Galopp André.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:

- „Wanderlust“, Marsch Kindel.
- Ouverture zu „Die Weiber von Weinsberg“ Conrad.
- „Abschiedsständchen“, Solo für Flügelhorn Herfueth.
- „Corpsball-Tänze“, Walzer Gungl.
- Krönungs-Marsch aus „Die Fokunger“ Kretzschmer.
- Fantasie aus „Oberon“, zusammengestellt von Rosenkranz.
- „Lob der Frauen“, Polka-Mazurka Strauss.
- Potpourri aus „Gasparone“ Millöcker.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Kurparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc. — Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 2. Juni. 130. Vorstellung. (175. Vorstellung im Abonnement.)
 Auf vielseitiges Verlangen:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheute.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebbeck**. Regie: Hr. **Dornwag**.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Frl. Baumgartner. |
| Turiddu, ein junger Bauer | Herr Hansmann. |
| Lucia, seine Mutter | Frl. Brodmann. |
| Alfio, ein Fuhrmann | Herr Müller. |
| Lola, seine Frau | Frl. Klein. |
| Bäuerinnen | Frl. Rosmann. |
| | Frau Baumann. |

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Bei Beginn des Vorspiels werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß desselben wieder geöffnet.

Zum ersten Male:

Le Bonquetiere.

Großes Tanz-Divertissement. Regie: Fräul. **Annetta Balbo**.

Vorkommende Tänze:

- Entrée, ausgeführt von den Damen des Corps de ballet.
- Grand Pas sérieux, getanzt von Frl. G. Quaironi und B. v. Kornagki.
- Finale, ausgeführt von Frl. G. Quaironi und dem gesammten Ballet-Perfonale.

Fräulein **Gulia Quaironi**, Prima Ballerika vom Carltheater in Wien, als Gast.

Des Löwen Erwachen.

Romische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee.

Musik von Johann Brandl.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlax**. Regie: Herr **Dornwag**.

Personen:

- | | |
|---|----------------|
| Gaston | Frl. Brodmann. |
| Magister Blacide, dessen Erzieher | Herr Rudolph. |
| Baquerette } Rathen des Magisters { | Frl. Giergl. |
| Nibelle } | Herr Bussard. |
| Ein Sergeant | Herr Dörner. |

Soldaten, Landmädchen, Bauern.

Die Handlung spielt in der Umgegend von Mosan im Jahre 1750.

Bei Beginn der Ouderture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 3. Juni. (176. Vorstellung im Abonnement.) **Andine**.
 Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquier's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 2. Juni. 88. Abonnements-Vorstellung. Duseubittet's gültig.
Die junge Garde. Pöffe mit Gesang in 4 Akten von Ed. Jacobson und G. Ely. Musik von Franz Roth. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 3. Juni. Nachmittags: **Charley's Tante**. Schwanke in 3 Akten von Brandon Thomas. Abends: **Der Herr Senator**. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Söythen und Gustav Adelburg.

Reichshallen-Theater, St. Nikolaistraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Die Jüdin. — Sonntag: Haniel und Oseel. Dierauf: Mikado. — Schauspielhaus. Samstag: Sodoms Ende. — Sonntag: Madame Sans-Gêne.



No. 250. Morgen-Ausgabe. Samstag, 2. Juni. 42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Erbe des Veters. Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée. (15. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 2. Juni 1794, also vor hundert Jahren, wurde unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm II. das allgemeine Landrecht für das Königreich Preußen eingeführt. In diesem, bereits unter Friedrich dem Großen vorbereiteten Gesetzbuch sprach sich der Gedanke aus, daß Preußen ein Rechtsstaat, daß selbst die Gewalt des Königs den bestehenden Gesetzen unterworfen sei, daß landesherrliche Verordnungen niemals als Gezehe angesehen, daß die natürliche Freiheit des Bürgers niemals weiter beschränkt werden könne, als es der Zweck des gemeinschaftlichen Wohles erfordere. Es sollte dadurch „ein Recht etabliert werden, welches sich bloß auf Vernunft und Landesverfassung gründe“. Tortur und graulich und entehrende Strafen des Mittelalters waren aufgehoben, der Gerichtsgang war vereinfacht und beschleunigt. Der epochenmachende Entwurf des Landrechtes rührt von dem berühmten Juristen Obertribunalsrath G. Svarez her.

— **Personal-Nachrichten.** Im „Hotel Adler“ sind angekommen die Herren Ministerialrath v. Mumbler aus München und Regierungs- und Kreisbauath Stuhlsanth aus Würzburg. Dem Vernehmen nach betheiligen sich die genannten Herren an einer heute stattfindenden Konferenz in Eisenbahn-Angelegenheiten, zu welcher noch mehrere andere höhere Beamte erwartet werden.

— **Der Magistrat** hat beschlossen, das städtische Krankenhaus an die hiesige allgemeine Fernsprech-Anstalt anschließen zu lassen. — Der Entwurf zu einem Verträge zwischen der Stadt Wiesbaden und der Gemeinde Sonnenberg über neue Regulirung der beiderseitigen Gemarkungsgrenze an der Sonnenbergerstraße und hinter der Diebennühle wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung genehmigt.

— Das Desseun und Wiedervermauern von Gräbern auf den städtischen Friedhöfen zwecks Verweisung von Särgen wird bis auf Weiteres durch Vermittelung des Stadtbauamts von einem bestimmten Unternehmer, dem nach vorhergegangener öffentlicher Verdingung der Zuschlag erteilt worden ist, vorgenommen werden. Die Besteller haben dafür bis auf Weiteres (vorläufig) auf die Dauer bis zum 31. März 1895) die Gebühren des Maurers mit 7 Mk. und 3 Mk. Verwaltungskostenzuschlag, im Ganzen 10 Mk., an die Stadtkasse zu bezahlen.

— **Die Anrechnung der Militärdienstzeit** auf das Dienstalter der Civilbeamten findet nach einer gemeinsamen Verfügung des Kultusministers und des Finanzministers an die Provinzial-Schulkollegien auch auf die Lehrer von höheren Schulen, welche ihr Gehalt aus der Kasse einer vom Staate allein unterhaltenen oder unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden höheren Lehranstalt beziehen, Anwendung. Es wird hiernach diesen Lehrern, wenn sie seit dem 1. Januar 1892 definitiv angestellt worden sind, diejenige Zeit, während welcher sie in Erfüllung ihrer Militärpflicht im Heere oder in der Marine gedient haben, bei Feststellung ihrer Anciennität insoweit in Anrechnung gebracht, als durch die Erfüllung der einjährigen Militärpflicht die Zeit des akademischen Studiums oder die vorchriftsmäßige Zeit der praktischen Vorbereitung für das Lehramt verlängert worden ist. Als normale Dauer des akademischen Studiums sind vier Jahre zu erachten. Eine Zurückdatirung vor den 1. Januar 1892 ist jedoch nicht zulässig. Gleichzeitig hat der Minister die Verfügung außer Kraft gesetzt, nach welcher die nach abgelegter Lehramtsprüfung zur Erfüllung der aktiven Militärdienstpflicht verwandte Zeit für Kandidaten des höheren Schulamts bei der Aufnahme in die Anmeldebüste nicht in Frage kommt. Alle Fälle, in welchen nach Maßgabe der letzteren Verfügung bezüglich der Feststellung der Anciennität einzelner Lehrer oder Lehramtskandidaten in anderem Sinne verfahren worden ist, sollen noch einmal geprüft und nöthigenfalls einer Aenderung unterworfen werden. Was schließlich die Lehrer an anderen Anstalten, als den eingangs bezeichneten, betrifft, so sollen die Provinzial-Schulkollegien darauf hinwirken, daß diesen die Wohlthat der Nr. 1 des beregten Staatsministerialbeschlusses, welche ihnen bei Aufnahme in die Meldebüste als Kandidaten zu gute gekommen ist, nach erfolgter definitiver Anstellung nicht verloren geht.

— **Das Stipendium** aus der von der Frau Geheimen Kommerzienrath Markus Berle Wittwe zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten errichteten Stiftung von 5000 Mk. für die Jahre 1894, 1895 und 1896 ist dem am 25. Juni 1890 hier geborenen Schlosserlehrling Georg Knappe zugewendet worden.

— **Goldene Hochzeit.** Unter reger Theilnahme Seitens der Freunde des Hauses des Herrn Superintendent a. D. Henske fand vorgestern Mittag 1 Uhr die kirchliche Feier der goldenen Hochzeit in der festlich geschmückten Bergkirche statt. Herr Pfarrer Grein legte seiner zu Herzen gehenden Ansprache an das bewegte Jubelpaar das Psalmwort zu Grunde: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“. Sodann folgte die feierliche Einsegnung des greisen Ehepaares durch den genannten, seit langen Jahren dem Hause des Superintendenten befreundeten Geistlichen. Das Festmahl nahm um 2 Uhr im „Alberhotel“ seinen Anfang. Den Reigen der Tafelreden eröffnete Herr Pfarrer Grein, welcher mit einem Hoch auf die jubelnden Eheleute schloß. Im weiteren Verlaufe des Besammenseins hielten mit Scherz und Ernst gewürzte Ansprachen die Herren: Div.-Pfarrer Runge, Pfarrer Lunge aus Bremen, (welch' letzterer vor 30 Jahren unter Assistentz des Herrn Superintendent Henske in sein damaliges Amt eingeführt wurde, ferner Pfarrer Korthauer, Apotheker Hermann, Kaufmann Korthauer, sowie der Jubilar. Der als Schriftsteller in weiteren Kreisen bekannte Pfarrer Schupp gab zwei von ihm selbst verfaßte Gedichte zum Vesen, welche großen Beifall, besonders auch Seitens des feiernden Paares, fanden. Schon am Vorabend hatten dem Jubelpaar der Pokannenchor, sowie der Evangelische Männer- und Jünglingsverein, dessen Ehrenmitglied Herr Superintendent Henske ist, ihre Segenswünsche in Form von Ständchen überbracht. In seiner Ansprache wies Herr Pfarrer Grein auf das rege Interesse und die herzliche Theilnahme hin, deren sich der Evangelische Männer- und Jünglingsverein Seitens des Jubilars seit langen Jahren erfreue. In bewegten Worten dankte der Gezeierte. Auch das Bibel-Ständchen des Evangelischen Vereinshauses, dessen warmer Freund und Gönner der Jubelbräutigam ist, ließ es sich nicht nehmen, durch eine Deputation eine Glückwunsch-Adresse zu überreichen. Gegen 100 Briefe und mehrere Duzend Telegramme waren aus verschiedenen Theilen des Vaterlandes eingelaufen, unter ihnen eine Anzahl aus der ersten Pfarrstelle, sowie aus der früheren pommerischen Superintendentur des greisen Oberhirten. Als Nachklang des erhebenden Festes beabsichtigte die Gesangs-Abtheilung des Christlichen Arbeitervereins, das feiernde Paar für gestern (Freitag) durch ein Ständchen zu begrüßen.

— **Jubiläum.** Herr Schneidermeister Heinrich Kumpf feiert heute sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum als Billeteur des Königl. Theaters. Herr Kumpf fungirt an der linken Sperrseite.

— **Volksfest.** In Velkenheim findet am Sonntag, den 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Koch ein christliches Volksfest statt, zu welchem an die christlichen Arbeitervereine Mainz, Diebrich, Dohheim und Wiesbaden Einladungen ergangen sind. Der Wiesbadener Arbeiter-Gesangverein (Dirigent Herr Lehrer Karl Müller) hat seine Theilnahme zugesagt. Außerdem werden durch Vorträge und Ansprachen u. A. mitwirken die Herren Schlossergehilfe Knuth, Freiherr v. Eberlein, Dr. Lindenberg, Oberstleutnant Wilhelm und Schneider Hahn. Treffpunkt in Wiesbaden für Fußgänger: 2 Uhr, Englische Kirche. Abfahrt von der Hess. Ludwigsbahn 2 Uhr 59 Min. Genußgenossen aus allen Gewerkschaften, sowie Männer anderer Stände sind zu diesem Volksfest höflich eingeladen.

— **Gesperret.** Die Langgasse zwischen der Schützenhofstraße und dem Gemeindegäßchen ist behufs theilweiser Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

— **Schwindel.** Vor circa 14 Tagen empfing eine etwa 40-jährige Frau, welche sich Frau Bruchhäuser, Ludwigstraße 20, nannte, einen guten Ruffbaustrahl zum Neuflechten aus einer Wohnung der Zimmermannstraße. Sie hat den Strahl bis heute nicht wieder gebracht, ist auch in dem angegebenen Hause nicht bekannt. Da die betr. Person diesen Schwindel jedenfalls öfter wiederholen wird, so wird vor jener Frau gewarnt.

— **Gestuhwischel.** Die Erben der Frau A. Kalle haben ihre Villa, Frankfurterstraße Nr. 38 an Herrn Weinbändler Moriz Simon verkauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Launusstraße Nr. 18.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Wenn man des Morgens mit dem ersten Zuge von Schierstein nach Wiesbaden fährt, und man hat Gelegenheit, in einem Abtheil der Schuljugend zu sitzen, dann sollte man meinen, man fahre mit dem letzten Zug vom Andreasmarkt nach Hause. Spektakuläre, Gröhlen, an die Wände Schlagen in bestiger Weise, das geht in Einem fort. Die Eltern, namentlich aber die Herren Lehrer seien hiermit höflich um Verwarnung gebeten.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 1. Juni 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Landesbankdirektors Reusch, an Stelle des Herrn Geh. Hofraths Professors Dr. R. Freytag, welcher verreist ist, 39 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadtrath Barilung, ferner Herr Magistrats-Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Eine nachträglich eingegangene Magistratsvorlage betrifft eine Nachforderung von 15,000 Mk. für den Theater-Neubau. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß ihm der Wunsch angedrückt worden wäre, es möchte über die Vorlage in der heutigen Sitzung beraten und beschlossen werden. Herr Bürgermeister Heß hebt zur Begründung der Vorlage hervor, daß die Baudeputation nach mehrfachen Sitzungen zu der Ueberzeugung gekommen wäre, dem Magistrat, wenn auch schweren Herzens, die Vorlage machen zu müssen. Der Magistrat habe die Gründe angehört und mit überwiegender Mehrheit beschlossen, den Antrag auf Nachbewilligung bei den Stadtverordneten zu stellen. Die Summe von 15,000 Mk. setze sich aus zwei, eigentlich drei Posten zusammen. 10,000 Mk. sollten für den figuralen Aufwandschluß der Unterfahrt vor der neuen Kolonnade verwendet werden. Es sei nur einem Versehen zuzuschreiben, daß diese Summe nicht früher vorgesehen worden wäre. 5000 Mk. entstanden dadurch, daß man zur Einsicht gekommen wäre, daß die Büffets sich als zu klein erwießen, die Kassenräume aus dem Vestibül herausgenommen und in der Kolonnade untergebracht werden, das Vestibül reicher vergliert, Windfangthüren angebracht und die Büffeträume ausgefattet werden sollen. Ferner solle ein gedeckter Gang an der Außenseite in Galleriehöhe angebracht werden. Infolge dessen könnten die Sitzplätze auf der Gallerie vermehrt werden. Die Kosten dafür sind der Summe von 15,000 Mk. nicht zugelegt worden, da die Baudeputation hofft, daß dieser Betrag erspart werde. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß es sich formell um die Erhöhung des Kredits für den Theater-Neubau von 2,060,000 Mk. auf 2,075,000 Mk. handle. Das Kollegium ist mit der sofortigen Verabreichung der Vorlage einverstanden. Die Herren Kaufmann, Dr. Alberti und Dr. Werlich unterstützen den Antrag des Magistrats, der darauf mit großer Mehrheit angenommen wird.

Die weitere Vorlage des Magistrats, betreffend einen Vertragsentwurf wegen der Grenzregulierung zwischen Wiesbaden und Sonnenberg, wird, da die Sache vorwiegend einen finanziellen Charakter hat (für abzutretendes Grundeigentum sollen an Sonnenberg 18,000 Mark gezahlt werden), dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen, ebenso die Vorlage, betreffend den Verkauf einer kleinen, bei dem Neubau eines Hauses irrtümlich überbauten Feldwegfläche an Herrn Aug. Sternberger hier.

Bezüglich der Neuwahlen von Mitgliedern der Steuer-Voreinschätzungs- und Veranlagungs-Kommission wird der Wahlauschuß beauftragt, Vorschläge zu machen.

Eine durch Veretzung eines Beamten an das Schlachthaus freigewordene Stelle eines Bureau-Assistenten bei dem Wasser- und Gaswerk hat der Magistrat dem jetzigen schon daselbst beschäftigten Militär-Anwärter Herrn Kuttschag übertragen. Die Versammlung hat dagegen nichts zu erinnern.

Die früher von 300 Mk. auf 1200 Mk. erhöhte Kaution des Hilfskassiers bei dem Wasser- und Gaswerk soll wieder auf den früheren Stand ermäßigt werden.

Der Magistrat hat beschlossen, gegen das Urtheil des Bezirksauschusses, welches den Einsprüchen der Herren J. Kimmel und Dr. Damm gegen die Abänderung des Fluchtlinienplans der Frankfurterstraße stattgibt, ein Rechtsmittel nicht einzulegen. Die Stadtverordneten beschließen dagegen, den Magistrat zu ersuchen, die Sache weiter zu verfolgen.

Die Eingabe der Frau Theodor V a r t h e l, früher Ludwig Feig Bwe., um Zuweisung einer an ihre beiden Kinder Lina und Karl Feig zu zahlenden Abfindungssumme aus dem M. Sübersehen Nachlasse wird dem Finanzausschuß überwiesen, welchem eine Vorlage des Magistrats wegen Abfindung anderer Erben vorliegt.

Den Bericht des Bauausschusses über das Gesuch des Herrn M. Nöly, betr. Herstellung eines Lustplatzes unter dem Trottoir der Geisbergstraße längs des dem Gesuchsteller gehörigen Hauses Ecke Geisberg- und Neubauerstraße, erstattet Herr A. Wilm. Der Magistrat hat dem Gesuch unter den Bedingungen entsprochen, daß der Widerruf vorbehalten bleibt, die Arbeit unter städtischer Aufsicht ausgeführt, das Trottoir auf Kosten des Gesuchstellers in Stand erhalten und von demselben eine jährliche Gebühr von 10 Mk. bezahlt wird.

Schließlich erklärt sich das Kollegium mit der Verpachtung eines städtischen Grundstücks Ecke Kaiser Friedrich-Ring und Adelheidsstraße an den Gärtner Herrn A. Pawliky (30 Ruthen 40 Schuh zu 22 Mk. 30 Pf. oder 70 Pf. die Ruthe jährlich) auf Antrag des Finanzausschusses (Berichterhatter: Herr L. Wintermeyer) einverstanden.

Deutsches Reich.

* Einer Rede des Prinzen Ludwig von Bayern, die er dieser Tage in Landau gehalten hat, entnehmen wir folgende bemerkenswerthe Stellen: Ich darf in Wahrheit sagen, daß ich nur das öffentliche Wohl bei aller meiner Thätigkeit im Auge habe. Ich für meine Person habe nur sehr einfache Bedürfnisse und will nichts für mich. Ich überlege reichlich nach allen Seiten, bevor ich einen Entschluß fasse, dann aber suche ich denselben auch durchzuführen. Darum kann mich nichts tiefer kränken, als wenn man meine wohlüberlegten und ernstgemeinten Bestrebungen für das allgemeine Wohl als „kindische fürsichtige Liebhabereien“ hinstellt. Ich bin nun bald fünfzig Jahre alt, und ich weiß, was ich will. Ich habe zunächst die Förderung der Landwirtschaft mir zum Ziele gesetzt. Aber ich bin weit davon entfernt, sie einseitig begünstigen zu wollen. Denn ich weiß sehr wohl, daß neben der Landwirtschaft auch die Industrie ihre Stelle haben muß. Ich habe mich heute auch wieder überzeugt, daß, wo die Industrie von intelligenten und tüchtigen Männern betrieben wird, sie ihr Gedeihen findet. Sie muß dabei auf Absatz auch im fernem Auslande bedacht sein. Das thut auch unsere pfälzische Industrie, und die Gesetzgebung darf das nicht vergessen. Unsere Bevölkerung wächst in dem Maße, daß die Landwirtschaft allein sie nicht mehr ernähren kann. Darum muß auch der Industrie die stete Fürsorge des Staates zugewendet werden. Ich bin der Letzte, der das Alte abschaffen wollte, weil es alt ist. Das gute Alte muß erhalten werden. Aber wo das Alte sich überlebt hat und nicht gut ist, da muß es abgeschafft und geändert werden. Das Neue aber, soweit es gut ist, verdient die Einführung. Dazu werde ich gern das Meinige thun. Aber ich weiß sehr wohl, daß ich nichts vermag ohne die Mitwirkung des Volkes, und freue mich deshalb, wo ich diese Mitarbeit finde.

Ausland.

* Spanien. In Madrid hat man noch keine genaue Kenntniß von dem Zweck der Gesandtschaft, die der Sultan von Marokko nach der spanischen Hauptstadt entsendet. In Tanger verlautet, daß der Sultan an die spanische Regierung das Ersuchen zu richten beabsichtige, ihm eine Fristverlängerung für die Erfüllung der in dem letzten Vertrage mit Spanien übernommenen Verpflichtungen einzuräumen, da die Nothwendigkeit, den Aufstand mehrerer wichtiger Stablenkämme zu unterdrücken, ihm für die nächste Zeit große Kosten auferlege. Weitere Nachrichten aus Tanger bestätigen, daß unter den Rif-Bewohnern große Erregung herrsche und daß sie große Mengen von Waffen erwerbten, was ihnen durch den seit Langem betriebenen Waffenschmuggel ermöglicht werde.

Aus Kunst und Leben.

* Königl. Schauspiele. Herr Hansmann scheidet am sein Ansehen mit Schluß der Saison aus dem Verbanne des hiesigen Königl. Theaters.

* Theater der Modernen. Kommen Montag findet im Residenz-Theater das erste Gastspiel des „Theater der Modernen“ statt; zur Aufführung gelangt Max Halbes Liebedrama „Jugend“, welches in Berlin über 200 Aufführungen erlebte. Das „Theater der Modernen“ gastirte seit März d. J. in Weimar, Leipzig, Halle, Hannover, Bremen und München mit großem Erfolge. Zahlreiche uns vorliegende Berichte rühmen das ausgezeichnete, natürliche Spiel sämtlicher Darsteller; besonders wird die eigenartige, interessante Schauspielweise des Direktors Emil Meßthaler, der namentlich in den pathologischen Momenten seiner Rollen ganz Hervorragendes leistet, hervorgehoben. Hans Merian schreibt im Aprilheft der bekannten Monatschrift: „Die Gesellschaft“ über das „Theater der Modernen“ u. A.: „Der außergewöhnliche Erfolg des „Theater der Modernen“ in Leipzig bedeutet einen doppelten Sieg: einen Sieg des modernen Dramas und der realistischen Litteraturbewegung, der es entzungen, einerseits, und einen solchen der strebiamen Meßthalerischen Schauspieltruppe andererseits. Eine besonders günstigen Eindruck macht das gute Zusammenpiel der Ensembles. Da gibt es kein Sich-Hervor-thun-wollen an unpassenden Stellen, kein über den Rahmen der dichterischen Gestalt Hinausgehen, um persönlich zu glänzen und die Mitspielenden zu verbunkeln, kurz nichts von alledem, was man gemeinlich als „Virtuolenhum“ — im schlechten Sinne — zu bezeichnen pflegt. Aber solche Souffleureichereien sind in modernen Stücken auch gar nicht nöthig; denn hier sind alle Gehalten vom Dichter gleich liebevoll ausgearbeitet, und Figuren wie die Wäckerin in Hauptmanns „Einsamen Mädchen“ oder der Kretin in Halbes „Jugend“ fordern ganzes künstlerisches Können ebenso wie die sogenannten Hauptrollen. Es giebt in einem wirklich modernen Stücke eigentlich keine „undankbaren Rollen“, und darum brauchen die Schauspieltruppe, um zur Geltung zu kommen, auch nicht mehr zu den unfürstlichen Mitteln zu greifen, wie sie bei den Darstellern der alten Schule beliebt und gebräuchlich sind.“

Kleine Chronik.

In Luthers Sterbehause zu Eisen werden zur Zeit vom Professor Wanderer aus Nürnberg diejenigen Gegenstände aufgestellt, die aus den Ueberresten der in Eisenben angeführten Lutherfestspiele zum Zweck der Ausschmückung jener Räume angeschafft worden sind. Sie setzen sich zusammen aus Möbeln, Gemälden (neueren und älteren aus Luthers Zeit), Glasmalereien für die Fenster, einem Sarkophag zur Aufnahme des echten Sargtuches von Luthers Begräbniß, Leuchtern, Becken und anderen Dingen.

In Sohrau (Kreis Kybnitz) tritt epidemisch die Genickstarre auf. Bei sämmtlichen im städtischen Lazareth zu Myslowitz internirten Beobachtungsfranken ist die asiatische Cholera festgestellt worden.

Das offizielle Organ des Wiener Thierzuchtvereins, „Der Thierfreund“ bringt in seiner Mainummer folgendes Inserat: „Ein möglichst großer Käter, dunkler Farbe (schwarz bevorzugt), wird bis Ende Mai an Kindesstatt angenommen. Gute Behandlung, angenehme Gesellschaft, Landanwesenheit.“ — Anträge (folgt die Adresse.)

In Zempans in Belgien sind eine sechsköpfige Familie sowie zwei Kinder an der Cholera erkrankt. Ein Todesfall kam vor.

Mit rauher Hand gerührt ein Londoner Physiologe den uralten holden Rham, das Herz sei der Sitz der Liebe. „Ganz falsch!“ sagt der Mann der Wissenschaft, „die Leber ist es!“ Wird das eine Revolution, ein geschäftiges Störigiren in den Gedächtnisbüchern geben! Es muß also heißen: „Die arme Leber muß Stückweil' brechen“; oder: „Eine Leber und eine Seele“; oder: „Es schmelzt die Leber in Seligkeit.“ Und wie ungemein ergreifend, wenn uns eine Jungfrau in Zukunft klagt: „Meine Kuh' ist hin, mein' Leber schwer.“

Den „Daily News“ wird aus Kairo mitgetheilt, daß in Mekka die Cholera ausgebrochen ist.

Eine ehemalige Sklavin, Frau Harriet Sander, hat dem Harvard College ein Legat von etwa 5000 Pfd. St. zur Begründung von Stipendien für arme, begabte Negerstudenten vermacht. Die vor kurzem im Alter von 76 Jahren verstorbene Dame war vor Ausbruch des Slaventrieges mit ihrem Manne von Kentucky nach Canada geflohen, gründete sich später ein Heim in Boston und widmete sich hier der Negerbefreiung, indem sie ihr Haus zur Zufluchtsstätte der Flüchtlinge machte.

Vermischtes.

* **Mord.** Die Stadt Ulm wurde dieser Tage durch einen räthselhaften Mord in furchtbare Aufregung versetzt. Ein fünfzehnjähriger Fricurlehrling wurde Morgens in seinem Bette im Hause seiner Stiefeltern ermordet aufgefunden, und zwar in der gräßlichsten Weise zerschunden und verblutet. Alle Anzeichen ließen auf einen Lustmord schließen. Die Eltern wußten nur, daß der Knabe Abends früh zu Bette gegangen sei. Das Haus soll verschlossen gewesen sein. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen und führten zu keinem Ergebnis, so daß man schon zu fürchten begann, der eigentümliche Zufall, der sämmtliche im Laufe der letzten Jahre in Ulm und Umgebung begangene Missethaten ungeklärt ließ, treibe auch diesmal wieder sein Spiel. Am Montag wurde nun aber ein Mensch verhaftet, der schwer belastet erscheint, ein, wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, schlecht beleumdeter jüdischer Schächter, Namens Jakob Bernheim, welcher von seiner Frau schon lange getrennt lebt; er verkehrte häufig im Nordhause, wo er Gänse schlachtete. Bei einer Hausdurchsuchung bei ihm wurde viel blutige Wäsche vorgefunden, sowie eine große Radnabel mit Spuren von Menschenblut; mit einem solchen Instrument könnte wohl der Mord verübt worden sein. Er wurde Dienstag Vormittag der Leiche des Fricurlehrlings gegenübergestellt, hat aber keinerlei Geständniß abgelegt, vielmehr gegen seine Verhaftung Beschwerde erhoben. Bei seinen Anklagen verwickelte er sich in starke Widerprüche.

* **Eine Paradies-Anweisung** in zweiter Auflage ist dem in den weitesten Kreisen bekannten Ehepaar Adam und Eva jüngst in der guten Stadt Meisse passiert. Die „Kreuztg.“ berichtet über den Fall: „Die hiesige Töpfer-Zunung besitzt eine uralte Fahne mit Darstellungen Adams und Evas und des Sündenfalles. Bei dem jüngsten Fronleichnamsfest ist nun die Zunung von der Prozession zurückgewiesen worden, weil sie einer vom Pfarramt an den Obermeister gerichteten Aufforderung, die Nacktheit der beiden Figuren zu beseitigen, nicht Folge gegeben habe. Das Werkwürdigste ist, daß die Fahne schon seit hundert Jahren in der Stadtpfarrkirche selbst aufbewahrt worden ist.“ Die Anweisung aus der Stadtpfarrkirche wird nun wohl nicht lange auf sich warten lassen, wenn nicht mehrere „Stammwörter“ es vorziehen, sich ihre Blöße durch einen mittelbaren Tücher bedecken zu lassen.

* **Verbrechen auf See.** Der Steuermann der deutschen Barke „Paul Hensburg“, Herrn. Spree, wurde am letzten Freitag in Londoner Hafen verhaftet, auf die Anklage hin, auf hoher See einen Mord verübt zu haben. Er ließ nämlich den Matrosen Karl Peterien in den Rast hängen und verfestete ihm solche Fuhrtritte, daß derselbe an den Folgen starb. Am Sonnabend kam die Sache vor das Bow-Strassen-Polizeigericht. Die anwesenden Seelente des Schiffes bezeugten die grausame Behandlung, welche der Angeklagte dem Verstorbenen auf der Reize von San Francisco nach London hatte zu Theil werden lassen. Zwei Stunden lang schrie der im Rast Hängende, man möge ihm wenigstens Wasser geben. Als endlich der Schiffsjunge ihm welches reichen wollte, verhinderte es Spree, daß er es bekam. Er war kaum heruntergenommen, so wurde er wieder hinaufgewunden. Etwa 20 Minuten später war er eine Leiche. Er fiel aus dem Mast hinab auf Deck. Am nächsten Tage wurde er in die See verfenkt. Gut anderer Reize setzte andere Einzelheiten hinzu. Am 14. März ließ der Steuermann Peterien, der unwohl war, mit Gewalt fort nach auf Deck schaffen. Peterien hatte nur eine Planellacke an. Spree zwang ihn, ein Disquit zu essen. Als er es nicht wollte, erhielt er die grausamsten Schläge. Die Untersuchung wird fortgesetzt werden.

* **Eine mohammedanische Reliquie** ist dem Aethiopen kürzlich von dem Schach el Kassabi aus Tanta überreicht und zum Geschenk gemacht worden. Sie besteht aus einem Paar aus dem Barte des Propheten, welches in einer feinsten Kristallröhre aufbewahrt wird. Der Aethiopen zeigte sich hochehrfurcht über die Gabe und ermächtigte den Schach el Kassabi, die heilige Reliquie in der berühmten Moschee Achmebi in Tanta anzustellen, damit ihr dort alle Gläubigen die schuldige Verehrung bezelaen

können. Besonders ist Tanta ein beliebter Wallfahrtsort der Mohammedaner, welche dort besonders zur Zeit der im August stattfindenden große Messe in Tausenden zusammenströmen.

* **Ein scharfer Bierkrieg** wüthet im nordamerikanischen Staate Indiana. Die Temperenzler hatten vor einigen Wochen die einzige Gastwirthschaft in Burlington unter dem Oberbefehl des Mahors und der beiden Ortsgeistlichen gestürmt, alle Vorräthe an Getränken in die Gasse geschüttet und das Gebäude selbst vollständig verwüstet. Der Wirth und sein Schankwärter wurden schwer mißhandelt und dann gefesselt über die Stadtgrenze befördert, während der Janbengel fromme Lieder sang. Trotz dieser bösen Erfahrungen hat der Wirth jetzt in Burlington ein neues Wirthschaftsgebäude errichtet. Es ist nach Art der alten Blockhäuser erbaut, auf allen vier Seiten des Hauses befinden sich Schießscharten, und ein tiefer Graben ist um das Gebäude gezogen, über den eine Hängebrücke führt, die der Wirth beim Einbruch der Dunkelheit in die Höhe zieht. Er wie sein Schankwärter schlafen abwechselnd in der Bierstie, und ihr Schlafzimmer gleicht einem Arsenal. Drei Bulldoggen umstreifen das Gebäude bei Nacht, und außerdem sind im Graben elektrische Drähte um das Haus gezogen, welche zu Vertheidigungszwecken dienen. Das Lokal wurde unter ungeheurem Jubrang durstiger Seelen von nah und fern eröffnet. Die Temperenzler sollen aber bereits auf neue Handreichungen den Wirth sinnen, der geschworen hat, daß sie ihn lebend nicht aus seiner Bierfestung treiben würden.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 1. Juni.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Bethke. — Der 22 Jahre alte Bäcker-geselle August D. von Schierstein hat daselbst auf dem Meißer des Gesellen 1 Mt. 50 Pf. erschwindelt. Er hat dies mit 6 Wöden zu fähnen. — Die Verhandlung gegen den Tagelöhner Felix Krauchner von hier wegen verühten Einbruchdiebstahls wurde wegen Ausbleibens zweier Zeugen vertagt. Ein ordnungsmäßig geladener, aber unentschuldig ausgebliebener Zeuge, ein hiesiger Färbereibesitzer, wurde in 10 Mt. Geldstrafe genommen. — Gegen den der Majestätsbeleidigung angeklagten Werkmeister Heinrich Sch. aus Viebrich, gebürtig in Godesfeld, wurde unter Anschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Das Urtheil lautete auf Freisprechung, da das Gericht aus den Zeugenansagen nicht die Ueberezeugung von der Schuld des Angeklagten zu gewinnen vermochte. — Eine ebenfalls unter Anschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung gegen den Tagelöhner Karl H. aus Nied wegen Kluppelei wurde zwecks weiterer Beweiserhebung vertagt.

Lokales (Nachtrag).

— **Postalesches.** Herr Wirtl. Geheimer Ober-Postrath Fischer aus Berlin, welcher sich auf einer größeren Inspektionsreise befindet, ist gestern Nachmittag in Begleitung des Herrn Ober-Postdirektors Tomforte aus Frankfurt a. M. hier eingetroffen.

Marktberrichte.

* **Mainz, 1. Juni.** Bei fetthrigerer Waare Tendenz bleiben Brodfrüchte in heimischer Waare preishaltend, während fremdländische Sorten etwas billiger gehandelt wurden. Zu notiren ist: 100 Mlo Weizen (Rassanischer und Pfälzer) 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 50 Pf., 100 Mlo Korn 12 Mt. 50 Pf. bis 12 Mt. 75 Pf., 100 Mlo Gerste — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Ungarische Gerste — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Prima amerikanischer Neb-Winter-Weizen 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., Kansas-Weizen 14 Mt. 25 Pf. bis 14 Mt. 50 Pf., La Plata-Weizen 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. 50 Pf., Russischer Weizen 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 50 Pf., Rumänischer Weizen 14 Mt. — Pf. bis 15 Mt. — Pf., Russischer Roggen 12 Mt. — Pf. bis 12 Mt. 40 Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 Mt. — Pf. bis 15 Mt. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 1. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 288 3/4 — 7/8 — 3/16, Disconto-Commandit 185.60, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 167.60, Laurahütte-Actien 125.20, Bodmer 130.25, Selsen-Archener 142.25, Harpener 125.70, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 116.40, Schweizer Union 84.40, 3/16. Mexikaner —, 5/16. Italiener —, Ifofen. Mittelmeer —, 6/16. Mexikaner —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-gesellschaft —, 4/16. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose 33.—, Heißche Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —. Tendenz: Credit-Actien matt auf die Demission Wederles.

Geschäftliches.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elken & Kouson, Großfeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Wäsche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man bezlange Muster mit Angabe des Gewinns.

(Ka. 44/8) p 196

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Juni 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehnt. 46.		4. Pr.-Dux. St.-A. ult.		Zf. Prior-Obligation.		4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.95	
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.60	5.	408r 46.40	4.	Raab-Oedenb. 42.87	5.	Albrecht Gold 100.00	4.	Hyp.-Ord.-V. 102.
3 1/2	» 102.35	3.	» cons. inn. ult. 46.40	4 1/2	Reichenb.-Pard. » 4.	4.	» Silber fl. » 4.	4.	» » » » 102.50
8.	» 90.30	Zf. Städt. Obligationen		4.	Gotthard-Bahn 167.30	4.	Böhm. Nord Gld. 101.95	4.	Ldw. Crdbk. Fk. 101.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.25	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.10	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 106.	4.	» West Sib. fl. 80.40	4.	Hyp.-Bki. Hb. 96.25
8 1/2	» 102.40	4.	» N & Q 101.20	4.	» St.-A. gar. 70.10	4.	» Gold 101.80	4.	Meining. Hyp.-B. 101.40
3.	» 90.55	4.	» S 101.20	4.	Schweiz. Central 127.70	4.	Elisabeth stpf. 97.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.20
4.	Bad. St.-Obl. 104.75	4.	» T. v. 91 101.40	4.	» Nordost 115.70	4.	» stfr. 102.10	4.	» J F H K L 99.70
4.	» v. 1886 106.40	3 1/2	Darmstadt 98.30	4.	Verein. Schweizb. 84.60	4.	Franz-Josef Sib. fl. 79.60	4.	Lit. M. 100.
3 1/2	» v. 1892 100.95	4.	Heidelberg v. 1890 102.	4.	Ital. Mittelmeer 76.70	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 79.75	4.	» N. 100.
4.	Bayer. 106.95	4.	Karlsruhe 1896 91.50	4.	» Meridionales 106.70	4.	Oest. Localb. Gld. 100.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.45
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 100.	4.	Mainz 86 u. 88 » 103.	4.	Westisilianer 48.25	4.	» Nordwest 103.60	4.	» » » 98.10
4.	» v. 1886 » 100.	4.	Mannheim 1890 » 99.	5.	Russ. Südwest 73.95	4.	» Lit. A. Sib. fl. 88.75	4.	Pomm. H.-A.-B. 102.25
4.	Hessische Obl. 104.80	4.	Wiesbaden » 100.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 69.50	4.	» » » 88.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.40
3.	Sächsische Rte. 89.70	4.	» 1887 103.	Zf. Industrie-Actien.		4.	» » » 88.95	4.	» Central-B.-Cr. 97.55
4.	Wrthb. Obl. 75-80 105.10	4.	Bukarest » 103.	4.	Allgem. Elekt.-G. 187.80	4.	» » » Fr 97.55	4.	» Comm.-Oblig. 97.45
4.	» 81-83 106.35	4.	» 1888 » 103.	4.	Anglo-Ct.-Guano 137.	4.	» » » 1871 » 97.45	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 97.80
4.	» 85-87 105.30	4.	Lissabon 2000r 59.70	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 365.80	4.	» Ung. Stab. G. fl. 110.20	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 102.40
4.	» v. 1891 106.95	4.	» 400r 59.70	4.	» Zuckerf. Wagh. 65.10	4.	» » » 1-8 Em. Fr. 89.35	4.	» » » 9 85.10
4.	» 88 u. 89 101.60	4.	Neapel St. gar. Le. 69.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 73.	4.	» v. 1885 84.50	4.	Süd. B.-Cd. Mach. 103.
3 1/2	Schwed. Obl. 101.75	4.	Rom Ser. II-VIII 72.70	4.	» Pr.-A. 101.	4.	Erg.-N. 87.85	4.	Ital. Allg. Imm. Le 53.40
3.	» 98.35	4.	Zürich 1889 Fr. 99.95	4.	Brauerei Binding 174.	4.	Prag-Dux. Gold 111.65	4.	» » » 500r 48.65
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.20	4.	Pr. Buenos-Air. 34.50	4.	» Duisburg 60.10	4.	» » » 102.20	4.	Sard. Secund. Le. 64.
5.	Griech. G.-A. v. 90 31.30	4 1/2	Stadt Buenos-Air 58.30	4.	» z. Eische (Kiel) 133.	4.	» » » 102.	4.	Sicilian. E.-B. 53.40
4.	» kl. » 36.	Zf. Bank-Actien.		4.	» z. Bessighaus 56.80	4.	Südt. (Mér.) Fr. 199.50	4.	Söldit. (Mér.) Fr. 199.50
3 1/2	Holländ. Obl. 100.90	4.	Dtsche Reichsbank 155.50	4.	» Kalk (v. Bardh.) 89.80	4.	» Weiler & Co. 199.50	4.	Toscan. Central 83.40
5.	Ital. Rente cpt. Lire 77.40	4.	Frankfurter Bank 155.50	4.	» Kempff 117.80	4.	» » » 103.10	4.	» » » 87.80
5.	» ult. 77.10	4.	Amsterdamer Bank 112.50	4.	» Mainzer Act. 167.50	4.	» » » 87.80	4.	» » » 99.30
5.	» 10000r 77.45	4.	Badische Bank 113.10	4.	» Park Zweibr. 87.	4.	» » » 98.	4.	» » » 101.40
5.	» kleine 77.40	4.	Berl. Handelsg. ult. 130.90	4.	» Stern, Oberrad 157.	4.	» » » 92.	4.	» » » 92.
3.	» » 47.70	4.	Darmst. Bank 132.60	4.	» Storch, Speyer 107.20	4.	» » » 62.	4.	» » » 65.
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.40	4.	Deutsche Bank 156.80	4.	» ver. Gräff & Sgr. 78.	4.	» » » 77.50	4.	» » » 134.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 101.	4.	D. Genoss.-Bank 113.50	4.	» Werger 62.	4.	» » » 236.50	4.	» » » 111.
4.2.	» Silb.-Rte. Juli 79.80	4.	» Vereinsbank 106.30	4.	Brauhaus Nürnberg 77.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» April 80.	4.	» Discont.-Comm. 185.40	4.	Cementw. Heidelb. 134.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. 80.	4.	» Dresdner Bank 137.50	4.	Chem. Fbr. Griesh. 236.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» Mai 79.80	4.	» Frankf. Hyp.-Bk. 150.50	4.	» Goldenbg. 111.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» » 32.45	4.	» » » 113.90	4.	» Weiler & Co. 199.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» » 22.85	4.	» » » 96.80	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 54.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.2.	» » 22.85	4.	» » » 107.50	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 260.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.50	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 107.50	4.	D. Verlagsanstalt 197.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» kl. 97.50	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 118.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 376.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» v. 1892 97.40	4.	Pfälzische Bank 181.50	4.	Farbwerke Höchst 376.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» am. 1890 85.40	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 131.60	4.	Filzfabrik Fulda 157.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» innere Lei 83.90	4.	Rhein. Creditbank 124.95	4.	Frankf. Baubank 113.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» äuss. 84.	4.	Schaaffhaus. B.-V. 120.50	4.	» Hotel 62.10	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.15	4.	Süddeutsche Bank 100.90	4.	» Trambahn 263.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» III. Orient 69.15	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 164.95	4.	Gelsen. Gussst. 65.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» Cons. v. 1880 100.35	4.	Württ. Vereinsbk. 128.70	4.	Glasiindustr. Siem. 167.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» Eiseb.-A. I-II 100.60	4.	Oesterr.-Ung. Bank 808.50	4.	Grazer Trambahn 97.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	Serb. amor. G.-R. 61.30	4.	Oesterr. Länderbk. 201.	4.	Int. B.-u. E.-B. St-A. 142.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» Tabak-Rente 61.30	4.	» » » 284.	4.	» » » Pr.-A. 153.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 64.40	4.	» » » 358.50	4.	» Elektr. G. Wien 97.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» » » 59.80	4.	» Esk. u. W.-B. 122.	4.	» Kölner Strassenb. 140.10	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	Spanier cpt. Pa 64.10	4.	» Unionbk. in Wien » 4.	4.	» Verl. u. Druck. 120.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» kl. 64.45	4.	» Wiener Bk.-Verein 102.50	4.	» Mehl.-u. Brodf. H. 83.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» » 64.45	4.	Allg. Els. Bkges. 116.	4.	» Nied. Leder f. Spier 100.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	Türk. Egypt.-Tr. 104.60	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.30	4.	» Nordd. Lloyd 99.90	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	Türk. Zoll.-O. cpt. 100.90	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 113.	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 112.75	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» » » 100.90	4.	Banque Ottomane 125.20	4.	» Spinn. Hüttenhm. 57.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» » » 100.90	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 100.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» » » 100.90	4.	Heidelberg-Speyer 43.70	4.	» Türk. Tabak-Reg. »	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
5.	» » » 100.90	4.	Hess. Ludw.-Bahn 114.	4.	» Veloce it. Dpfsch. 60.70	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» » » 100.90	4.	Ludwigsh.-Bexb. 228.50	4.	» Ver. Brl.-Fft. Gum. 122.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
4.	» » » 100.90	4.	Lübeck-Büchen. 136.50	4.	» » D. Oelfabriken 96.20	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	Mariemb.-Mlawka 80.30	4.	» » Schuhst. Fulda 147.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	Pfälz. Maxbahn 148.	4.	» » Verlag Richter 45.20	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» Nordbahn 115.80	4.	» » Wessel, Prz. u. Stg. 68.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» Werrabahn 54.	4.	» » Westd. Jute-Spinn. 74.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 75.75	4.	» » Zellstoffb. Waldh. 219.	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 100.12	4.	Zellstoff Dresden 79.90	Zf. Bergwerks-Actien.		4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 209.62	4.	Bochum. Gussstahl. 129.60	4.	Concordia, Bgb.-G. 82.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 328.12	4.	Courlbergw.-A.-G. 71.80	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 55.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 381.62	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 55.	4.	Gelsenkirch. ult. 142.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 52.	4.	Harpener Bergbau 126.	4.	Hugo b. Buer i. W. 137.50	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 213.25	4.	Kaliw. Aschersleb. 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 45.75	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 88.35	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 203.75	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 227.75	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 280.25	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 165.25	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 88.87	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 215.50	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 111.50	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.
1.	» » » 100.90	4.	» » » 111.50	4.	» » » 155.50	4.	» » » 197.	4.	» » » 197.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Debschn. Cours.
Ultimo-Notir. erber Cours.